

DEUTSCH

ABER HALLO!

GRAMMATIKÜBUNGEN C1

Hans Witzlinger

www.deutschkurse-passau.de

Inhaltsverzeichnis

Passiv	3
1. Vorgangspassiv	3
2. Zustandspassiv	6
3. Passivumschreibungen	7
Funktionsverben / Funktionsverbgefüge	8
Adjektiv	12
1. Prädikativer und adverbialer Gebrauch	12
2. Deklination	12
3. Zahladjektive	14
4. Steigerung - Vergleichsformen	16
Modalverben	18
1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)	19
2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)	21
3. Vorgangspassiv mit Modalverben	24
Nebensatz	25
1. Kausale Nebensätze	25
2. Konzessive Nebensätze	26
3. Modale Nebensätze	26
4. Konditionale Nebensätze	27
5. Temporale Nebensätze	28
6. Konsekutive Nebensätze	30
7. Adversative Nebensätze	30
Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivkonstruktionen	31
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	31
2. Infinitivkonstruktion mit zu	33
Nominalisierung - Verbalisierung	35

Passiv

In der deutschen Grammatik kann man zwischen **Aktiv** und **Passiv** unterscheiden. Die meisten Sätze stehen im Aktiv. Oft geht dabei eine Aktion / Handlung oder ein Vorgang vom Subjekt aus.

Der Maler streicht den Raum. / Karl angelt. / Ich ziehe nach München.

Auch wenn ein Vorgang das Subjekt betrifft, kann ein Satz **formal im Aktiv** stehen.

Eine Orange enthält viel Vitamin C. / Das Mädchen erlitt einen Schock. / Er bekam eine Grippe.

Bei einem Passivsatz geht die Aktion oder der Vorgang niemals vom Subjekt aus, sondern betrifft es immer. Der Patient wird vom Arzt untersucht. / Die Katze wird gefüttert.

Nur bestimmte Sätze, die formal **Aktiv** sind, kann man ins **Passiv** setzen.

Aktiv		Passiv
Max repariert den Wagen.	Handlung geht vom Subjekt aus	Der Wagen wird von Max repariert.
Man diskutiert lange.	Handlung geht vom Subjekt aus	Lange wird diskutiert.
Eva setzt sich auf eine Bank.	Handlung ist reflexiv	kein Passiv möglich
Er schüttelte den Kopf.	Aktion betrifft einen eigenen Körperteil	kein Passiv möglich
Die Diebe verschwinden leise.	Handlung, aber Perfekt mit „sein“	kein Passiv möglich
Tanja erhält den Bericht morgen.	Der Vorgang betrifft das Subjekt.	kein Passiv möglich
Wasser verdunstet.	Der Vorgang betrifft das Subjekt.	kein Passiv möglich

Das Passiv benutzt man vor allem, wenn der Täter unwichtig, unbekannt oder nicht erkennbar ist.

Die Leute wurden informiert. / Das Gebäude wird bald abgerissen. / Der Koffer ist gestohlen worden.

Man muss zudem zwischen **Vorgangspassiv** und **Zustandspassiv** unterscheiden.

Das Vorgangspassiv beschreibt eine Aktion in Richtung Subjekt: z. B. Ihr Rucksack wurde gestohlen.

Das Zustandspassiv beschreibt einen Zustand des Subjekts: z. B. Die Fenster sind geputzt.

1. Vorgangspassiv

1.1. Vorgangspassiv mit Subjekt

Beim Vorgangspassiv geht eine Aktion etc. nicht vom Subjekt aus.

Der Raum **wird** vom Maler **gestrichen**. / Das Geld **wurde gestohlen**.

Wenn man einen Aktivsatz mit Akkusativobjekt in ein Vorgangspassiv umwandelt, bildet man aus dem Akkusativobjekt das Subjekt des Passivsatzes und man bildet das Prädikat mit werden und Partizip II.

Aktiv: Der Pilot **steuert** das Flugzeug.

Passiv: **Das Flugzeug wird** vom Piloten **gesteuert**.

Mit von + Dat. gibt man in der Regel an, von wem die Aktion oder das Geschehen ausgeht (Urheber). Dieser Urheber muss nicht unbedingt eine Person, sondern kann auch eine Sache oder abstrakt sein.

Der Minister **wurde vom Journalisten befragt**.

Er **wurde von einem Stein getroffen**.

Mit Präposition durch + Akk. kann man ein Mittel angeben. Man gebraucht es, wenn es keinen direkten Täter gibt, oder wenn der Täter im Auftrag handelt.

Die Stadt **wurde durch ein Erdbeben völlig zerstört**.

Er **wurde durch einen Kurier informiert**.

Die Zeiten im Vorgangspassiv

Präsens	Das Rathaus	wird	renoviert.	
Präteritum	Das Rathaus	wurde	renoviert.	
Perfekt	Das Rathaus	ist	renoviert	worden.¹
Plusquamperfekt	Das Rathaus	war	renoviert	worden.
Futur I	Das Rathaus	wird	renoviert	werden.
Futur II	Das Rathaus	wird	renoviert	worden sein.

Übung 1 Bilden Sie das Vorgangspassiv. Achten Sie auf die Zeit.

- | | |
|--|---|
| a) Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen. | f) Der Zeuge erkannte den Täter. |
| b) Ich hatte den Kollegen informiert. | g) Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen. |
| c) Computer überwachen die Produktion. | h) Paul lehnte den Vorschlag ab. |
| d) Wir haben die Methode kritisiert. | i) Ihr habt dieses Projekt kritisiert. |
| e) Der Anwalt beriet mich umfassend. | j) Das Rote Kreuz verteilte die Hilfsgüter. |

¹⁾ Partizip II von werden ⇒ **geworden**. Nur für das Passiv ist das Partizip II von **werden** ⇒ **worden**.

Das Indefinitpronomen *man* lässt sich im Vorgangspassiv mit der Präposition *von* und dem Indefinitpronomen [jemand] jemandem wiedergeben.

Man hat den Mantel gereinigt. ⇒ Der Mantel ist von jemand[em] gereinigt worden.

In der Regel entfällt es aber. ⇒ Der Mantel ist gereinigt worden.

Auch das Indefinitpronomen *niemand* kann man im Passiv wiedergeben.

Niemand hatte ihn gewarnt. ⇒ Er war von niemand[em] gewarnt worden.

In der Regel entfällt auch *niemand*. Den Passivsatz muss man dann aber mit einer **Negation** bilden.

Niemand hatte ihn gewarnt. ⇒ Er war **nicht** gewarnt worden.

Leider fand niemand eine Lösung. ⇒ Leider wurde **keine** Lösung gefunden.

Übung 2 Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| a) Man verschob den Termin. | g) Niemand entdeckte den Schatz. |
| b) Man schliff die Messer. | h) Niemand fand den Fehler. |
| c) Man vermied einen Konflikt. | i) Niemand zwang dich. |
| d) Man verlor das Spiel. | j) Niemand las die Instruktionen. |
| e) Man schlug die Zelte auf. | k) Niemand unterschrieb den Vertrag. |
| f) Man schloss den Tresor. | l) Niemand wusch den Wagen. |

Übung 3

Beispiel: Motorrad verkaufen Ist das Motorrad schon verkauft worden?

- | | | |
|---------------------------|--------------------|-------------------------|
| a) Problem erklären | g) Flug buchen | m) Blumen gießen |
| b) Patient operieren | h) Katze füttern | n) Kuchen essen |
| c) Betrüger verhaften | i) E-Mail absenden | o) Versuch durchführen |
| d) Bargeld zählen | j) Kunden beraten | p) Liste erstellen |
| e) Fragen beantworten | k) Fehler finden | q) Entscheidung treffen |
| f) Fahrzeug kontrollieren | l) Paket zustellen | r) Urteil fällen |

Übung 4

- a) Man hat den Bericht bisher noch nicht bestätigt.
Der Bericht _____ noch nicht _____.
- b) Man erbat nähere Informationen über das Unglück.
Nähere Informationen _____.
- c) Die Ärzte empfehlen diese Impfungen.
Diese Impfungen _____ Ärzten _____.
- d) Der Minister sagte eine schnelle Bearbeitung der Anträge zu.
Eine schnelle Bearbeitung der Anträge _____.
- e) Man ließ ihn in Ruhe.
Er _____.
- f) Sein Vater beglich alle Schulden.
Alle Schulden _____.
- g) Niemand verstand diesen komplizierten Text.
_____ komplizierte Text _____.
- h) Das Unwetter verwüstete den gesamten Landstrich.
_____ gesamte Landstrich _____ Unwetter _____.
- i) Man hatte die falsche Nummer gewählt.
Die falsche Nummer _____ gewählt _____.
- j) Mit einer Haaranalyse weist man den Konsum von Drogen nach.
_____ Konsum von Drogen _____ mit einer Haaranalyse _____.
- k) Man untersuchte den Fall trotz vieler Proteste nicht weiter.
_____ Fall _____ trotz vieler Proteste nicht weiter _____.
- l) Man wird in Zukunft mit Sicherheit manches ändern.
In Zukunft _____ mit Sicherheit manches _____.
- m) Der Kunde füllt den Bestellschein aus.
_____ Bestellschein _____.
- n) Die Angestellten befolgten die Instruktionen nicht.
_____ Instruktionen _____ Angestellten _____.
- o) Leider haben die Mitarbeiter den Auftrag noch nicht erledigt.
Leider _____ Auftrag _____ noch nicht _____.

1.2. Vorgangspassiv ohne Subjekt

Enthält der Aktivsatz kein Akkusativobjekt, gebraucht man im Passiv das unpersönliche Subjekt „Es“. Meist setzt man ein anderes Satzglied an Position I; „Es“ ist dann verborgen.

Aktiv: Man diskutierte lange.

Vorgangspassiv: **Es** wurde lange diskutiert. ⇒ Lange wurde diskutiert.

Aktiv: Man half dem Verletzten.

Vorgangspassiv: **Es** wurde dem Verletzten geholfen. ⇒ Dem Verletzten wurde geholfen.

Aktiv: Man achtete auf die Qualität.

Vorgangspassiv: **Es** wurde auf die Qualität geachtet. ⇒ Auf die Qualität wurde geachtet.

Beispiel: **Es** wurde bei der Konferenz lange über diese Themen diskutiert.

Bei der Konferenz wurde lange über diese Themen diskutiert.

Lange wurde bei der Konferenz über diese Themen diskutiert.

Über diese Themen wurde bei der Konferenz lange diskutiert.

Achtung: Auch wenn **es** versteckt ist, steht das Prädikat im Singular; **es** ist immer noch Subjekt.

Übung 5 Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: Kollege - danken Dem Kollegen wurde gedankt.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a) der Journalist - antworten | i) der Experte - widersprechen |
| b) die Verletzten - helfen | j) die Opfer - beistehen |
| c) der Zeuge - glauben | k) das Idol - nacheifern |
| d) der Freund - verzeihen | l) die Erklärung - beipflichten |
| e) der Artist - applaudieren | m) das Gespräch - lauschen |
| f) der Dirigent - gratulieren | n) die Gäste - absagen |
| g) der Chirurg - assistieren | o) die Gegner - drohen |
| h) der Spezialist - vertrauen | p) das Gesetz - zustimmen |

Übung 6 Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: die Gäste - warten Auf die Gäste wurde gewartet.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| a) die Planungen - beginnen | i) diese Probleme - hinweisen |
| b) die Schwierigkeiten - diskutieren | j) deine Ankunft - rechnen |
| c) Ruhe - bitten | k) das Atomkraftwerk - protestieren |
| d) die Komödie - lachen | l) die Vorschläge - nachdenken |
| e) der Termin - denken | m) die Beschimpfungen - reagieren |
| f) Rettung - hoffen | n) die Bauarbeiten - anfangen |
| g) die Aussage des Zeugen - zweifeln | o) die Gesetze - verstoßen |
| h) die Politiker - schimpfen | p) die Fragen - antworten |

Übung 7 Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- Niemand hat bei der Firma angerufen.
- Man hat im Parlament über den Vorschlag abgestimmt.
- Man hat nach einer Lösung für das Problem gesucht.
- Man hat gestern mit der Renovierung des Doms begonnen.
- Man hat auf die vollständige Rückzahlung der Schulden verzichtet.
- Niemand hat nach dir gefragt.
- Man gedachte der Verstorbenen.
- Niemand hat mit einem solchen Unglück gerechnet.
- Man hatte zwei Wochen verhandelt.
- Man wies mit Nachdruck darauf hin.
- Niemand hat dem Direktor widersprochen.
- Man hatte den Freunden vergeben.
- Niemand hat über die schlechten Arbeitsbedingungen geschimpft.
- Man hatte dir mit Konsequenzen gedroht.
- Beim Aufbau des Geschäfts haben ihm seine Eltern geholfen.

1.3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Wenn man im Passiv ein Modalverb gebraucht, steht das Modalverb - wie beim Aktiv - an Position II und am Ende ein Infinitiv Passiv (Partizip II + werden).

Man muss alles genau überprüfen .	⇒ Alles muss genau überprüft werden .
Man soll alles genau überprüfen .	⇒ Alles soll genau überprüft werden .
Man kann alles genau überprüfen .	⇒ Alles kann genau überprüft werden .
Man darf alles genau überprüfen .	⇒ Alles darf genau überprüft werden .
Man <u>will</u> alles genau überprüfen .	⇒ Alles <u>soll</u> genau überprüft werden .

Im Aktiv wollen / möchten (eigener Wille) muss man im Passiv sinngemäß durch sollen (fremder Wille) ersetzen.

Übung 8 Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Beispiel: Leider konnte man nichts erreichen. Leider konnte nichts erreicht werden.

- Jetzt muss man die Aufgabe endlich erledigen.
- Zuerst muss man das Formular ausfüllen.
- Natürlich durfte man die Informationen nicht weitergeben.
- Leider konnte man den Fall nicht klären.
- Selbstverständlich musste man die Schulden begleichen.
- Gestern konnte man das Wichtigste erledigen.
- Anscheinend konnte man alle Fragen beantworten.
- Sicher will man euch informieren.
- Vermutlich wollte man ein besseres Resultat erreichen.

Übung 9 Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Beispiel: achten. Darauf muss geachtet werden.

- | | | | |
|-------------|-----------------|----------------|--------------|
| a) zweifeln | d) rechnen | g) sorgen | j) kämpfen |
| b) warnen | e) protestieren | h) garantieren | k) hinweisen |
| c) abraten | f) verzichten | i) forschen | l) vertrauen |

2. Zustandspassiv

Beim Zustandspassiv steht das Resultat einer Handlung oder ein entstandener Zustand im Vordergrund. Man bildet das Zustandspassiv mit sein und Partizip II.

Die Felder sind mit Schnee bedeckt. / Das Fenster ist geöffnet.

Das Zustandspassiv kann auch einen Zustand beschreiben, der nicht von einer Aktion her stammt.

Die beiden Stadtteile **sind** durch einen Fluss getrennt.

Man kann nur von Verben, die ein Akkusativobjekt haben, ein Zustandspassiv bilden. In der Regel kann man den Täter nicht nennen.

Ich habe das Zimmer aufgeräumt. ⇒ Das Zimmer ist jetzt aufgeräumt.

Mit dem Zustandspassiv kann man einen aktuellen oder einen vergangenen Zustand ausdrücken.

Heute **ist** der Laden **geöffnet**. Gestern **war** der Laden **geschlossen**.

Die Zeiten im Zustandspassiv¹

Präsens	Das Nachbarhaus ist jetzt wieder bewohnt.
Vergangenheit	Das Nachbarhaus war lange nicht bewohnt.

Übung 10 Bilden Sie das Zustandspassiv.

Beispiel: Wasch bitte die Hose! Aber die ist doch schon gewaschen!

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| a) Spül bitte die Gläser! | d) Räum bitte dein Zimmer auf! |
| b) Schließ bitte das Fenster! | e) Ordne bitte die Fotos ein! |
| c) Reserviere bitte die Plätze! | f) Pack bitte das Geschenk ein! |

Übung 11 Bilden Sie das Zustandspassiv.

Beispiel: Straße - zwei Tage - sperren Die Straße war zwei Tage gesperrt.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| a) Museum - drei Wochen - schließen | f) Vorbereitungen - noch nicht - abschließen |
| b) Häuser - komplett - modernisieren | g) Kaffee - sehr fein - mahlen |
| c) Garagentor - frisch - streichen | h) Fluss - völlig - zufrieren |
| d) Geld - gut - verstecken | i) Patient - vollständig - heilen |
| e) Autofahrer - sehr - überraschen | j) Berge - mit Schnee - bedecken |

¹⁾ Im Zustandspassiv benutzt man in der Regel nur zwei Zeiten. Es gibt auch ein Futur: Das Rathaus wird bald renoviert sein.

3. Passivumschreibungen

Man kann im Deutschen nicht nur mit dem Vorgangspassiv ein passives Geschehen ausdrücken.

bekommen/erhalten/kriegen + Partizip II ⇒ jemandem wird etwas gegeben/geschenkt etc.

Sie erhielt/bekam/kriegte ein Buch überreicht.

Passiv: Ein Buch wurde ihr überreicht.

⇒ **Aktiv:** Man überreichte ihr ein Buch.

sein + Infinitiv mit zu ⇒ etwas kann oder muss gemacht werden

Die Vorschriften sind zu beachten.

Passiv: Die Vorschriften *müssen* beachtet werden. ⇒ **Aktiv:** Man *muss* die Vorschriften beachten.

Das Produkt ist billig herzustellen.

Passiv: Das Produkt *kann* billig hergestellt werden. ⇒ **Aktiv:** Man *kann* das Produkt billig herstellen.

sich (Akk.) lassen + Infinitiv ⇒ etwas kann gemacht werden

Die Tür lässt sich nicht abschließen.

Passiv: Die Tür *kann* nicht abgeschlossen werden. ⇒ **Aktiv:** Man *kann* die Tür nicht abschließen.

gehören + Partizip II ⇒ etwas muss gemacht werden

Das Zimmer gehört gestrichen.

Passiv: Das Zimmer *muss* gestrichen werden.

⇒ **Aktiv:** Man *muss* das Zimmer streichen.

Übung 12

Beispiel: Der Satz ist nicht zu verstehen. Man kann den Satz nicht verstehen.

- Er bekam den Kühlschrank geliefert.
- Der Schrank ließ sich leider nicht zerlegen.
- Diese Fehler waren leider nicht zu vermeiden.
- Der Unfall lässt sich auf überhöhte Geschwindigkeit zurückführen.
- Alle Fenster gehören erneuert.
- Genaue Prognosen lassen sich nicht erstellen.
- Auf dem Foto war nicht alles zu erkennen.
- Ich bekam den gesamten Betrag auf mein Konto überwiesen.
- Diese Regeln sind nicht zu verstehen.
- Verträge sind einzuhalten.

Übung 13 Ergänzen Sie die Sätze.

- Der Aufenthaltsraum muss immer sauber verlassen werden.

Der Aufenthaltsraum _____ zu _____.

- Die Kisten müssen sehr vorsichtig transportiert werden.

_____ sind _____.

- Diese Fehler konnten nicht vermieden werden

Diese Fehler _____ sich _____.

- Man schenkte ihr einen Blumenstrauß.

Sie _____.

- Man muss den Keller aufräumen.

_____ Keller _____ aufgeräumt.

- Der Motor kann nicht repariert werden.

Der Motor _____ sich _____.

- Diese Stelle wurde ihm angeboten

Er _____ diese Stelle _____.

Übung 14

Beispiel: Der Koffer ist nicht abschließbar. Der Koffer lässt sich nicht abschließen.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| a) Dieses Verb ist nicht trennbar. | f) Dieses Material ist gut formbar. |
| b) Dieses Problem ist lösbar. | g) Die Reaktionen sind nicht berechenbar. |
| c) Dieser Apparat ist zerlegbar. | h) Diese Situationen sind nicht vergleichbar. |
| d) Dieser Vertrag ist erfüllbar. | i) Dieses Chaos ist unentschuldigbar. |
| e) Dieses Projekt ist realisierbar. | j) Diese Tatsache ist unbestreitbar. |

Funktionsverben / Funktionsverbgefüge

Verben können in der deutschen Sprache relativ feste Verbindungen mit Nomen eingehen. Dabei verlieren sie fast völlig ihre ursprüngliche Bedeutung. Man spricht dann von Funktionsverben. ⇒ FV

Im Deutschen kommen u. a. folgende Verben als Funktionsverben vor:

anstellen, aufbringen, aufnehmen, ausüben, sich befinden, bereiten, bringen, erfahren, ergreifen, erhalten, erheben, erteilen, fallen, fassen, finden, führen, geben, gehen, genießen, gelangen, geraten, haben, halten, kommen, leisten, machen, nehmen, schenken, schlagen, schließen, sein, setzen, stehen, stellen, treffen, treten, tun, üben, unternehmen, versetzen, ziehen

Übung 1 Welches Verb passt? kommen - gehen - setzen - stellen

- a) auf die Nerven _____
- b) jemandem zu Hilfe _____
- c) jemandem eine Frage _____
- d) etwas unter Beweis _____
- e) in Urlaub _____
- f) sich in Bewegung _____
- g) einen Antrag _____
- h) zu einer Entscheidung _____
- i) etwas zur Diskussion _____
- j) zu Ende _____
- k) in Schwierigkeiten _____
- l) sich zur Wehr _____

Übung 2 Welches Verb passt? bringen - nehmen - machen - geben

- a) sich Sorgen _____
- b) etwas in Ordnung _____
- c) Stellung _____
- d) jemandem eine Antwort _____
- e) jemandem Angst _____
- f) etwas zur Kenntnis _____
- g) sich Mühe _____
- h) etwas in Erfahrung _____
- i) Abschied _____
- j) eine Mitteilung _____
- k) jemanden in Schwierigkeiten _____
- l) Beobachtungen _____

Übung 3 Welches Verb passt? stehen - treffen - schließen - ziehen

- a) eine Wahl _____
- b) unter Druck _____
- c) Konsequenzen _____
- d) einen Vertrag _____
- e) Bilanz _____
- f) einen Kompromiss _____
- g) außer Frage _____
- h) jemanden zur Verantwortung _____
- i) Freundschaft (mit jemandem) _____
- j) Vorbereitungen _____

Im Hinblick auf den nominalen Teil unterscheidet man nach:

1. FV, die nur mit einem Akkusativ vorkommen:

z. B. anstellen, aufnehmen, leisten, machen, treffen, üben, unternehmen

2. FV, die nur mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. bleiben, bringen, gehen, geraten, kommen, liegen, setzen, stehen, treten

3. FV, die mit einem Akkusativ oder mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. geben, haben, halten, nehmen, stellen

Übung 4 Ergänzen Sie die Nomen.

Gesellschaft - Rücksicht - Kontakt - Gefallen - Versuch - Entscheidung - Angst

- Ich kann an dieser Sache keinen _____ finden.
- Darf ich Ihnen _____ leisten?
- Sie sollten auf andere mehr _____ nehmen.
- Wir müssen bald eine _____ treffen.
- Man wollte mir _____ machen.
- Er wollte mit seinen alten Klassenkameraden _____ aufnehmen.
- Obwohl die Chancen schlecht standen, wollte er den _____ unternehmen.

Übung 5 Ergänzen Sie die Präpositionen.

- Wer ist Ihnen _____ Hilfe gekommen?
- Bei der Lösung der Aufgabe sind wir _____ ein Problem gestoßen.
- Solches Verhalten sollte man _____ Strafe stellen.
- Bitte lassen Sie mich auch einmal _____ Wort kommen.
- Wenn du einen Fehler gemacht hast, solltest du das wieder _____ Ordnung bringen.
- Wenn du das glaubst, dann befindest du dich leider _____ Irrtum.
- Wir sollten langsam _____ Abschluss kommen.
- Er hatte mir alles erzählt. Er hatte mich _____ Vertrauen gezogen.
- Das ist ganz sicher, das steht _____ Zweifel.
- Setzen Sie sich bitte nächste Woche telefonisch mit mir _____ Verbindung.

Übung 6 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

1. Was kann man nicht „führen“?

- | | | | |
|----------|-----------------|-------------|------------------|
| a) Krieg | b) ein Gespräch | c) Bescheid | d) Verhandlungen |
|----------|-----------------|-------------|------------------|

2. Was kann man nicht „leisten“?

- | | | | |
|----------|-------------------|------------|---------------|
| a) Hilfe | b) einen Gefallen | c) Antwort | d) Widerstand |
|----------|-------------------|------------|---------------|

3. Was kann man nicht „geben“?

- | | | | |
|---------------|-----------------|---------------|--------------------|
| a) eine Frage | b) eine Antwort | c) eine Bitte | d) ein Versprechen |
|---------------|-----------------|---------------|--------------------|

4. Was kann man nicht „nehmen“?

- | | | | |
|---------------------|----------|---------|-------------|
| a) etwas in Angriff | b) Platz | c) Ruhe | d) Bescheid |
|---------------------|----------|---------|-------------|

5. Was kann man nicht „stellen“?

- | | | | |
|---------------|-----------------|----------------|---------------|
| a) eine Frage | b) eine Antwort | c) Forderungen | d) eine Bitte |
|---------------|-----------------|----------------|---------------|

6. Was kann man nicht „halten“?

- | | | | |
|-----------------|--------------|--------------|----------------------|
| a) ein Gespräch | b) eine Rede | c) sein Wort | d) die Verantwortung |
|-----------------|--------------|--------------|----------------------|

7. Was kann man nicht „treffen“?

- | | | | |
|-------------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| a) eine Erklärung | b) eine Absprache | c) eine Auswahl | d) Entscheidung |
|-------------------|-------------------|-----------------|-----------------|

Die Verbindung von FV mit nominalen Teilen bezeichnet man als Funktionsverbgefüge (FVG). In der Regel übernimmt das Nomen den bedeutungstragenden Teil des FVG.

FVG findet man häufig in Texten der Wissenschaft, der Technik, der Medien und in juristischen Texten.

In vielen Funktionsverbgefügen gelten feste Regeln für den Artikelgebrauch.

- ohne Artikel

z. B. Platz nehmen, in Ordnung bringen, unter Beweis stellen

- mit Artikel

z. B. eine Rede halten, aufs Spiel setzen, zur Sprache bringen, ums Leben kommen

Teilweise gibt es ein einfaches Verb, das in seiner Bedeutung dem FVG mehr oder weniger entspricht.

eine Antwort geben - antworten / eine Frage stellen - fragen

Übung 7 Welches Verb passt in welche Lücke?

begehen - bereiten - eingehen - leisten - geraten - schenken - fassen - geben - führen - üben

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| a) etwas kritisieren | Kritik _____ an etwas |
| b) betrügen | einen Betrug _____ |
| c) anweisen | eine Anweisung _____ |
| d) helfen | Hilfe _____ |
| e) jemanden überraschen | jemandem eine Überraschung _____ |
| f) jemandem antworten | jemandem eine Antwort _____ |
| g) verhandeln | Verhandlungen _____ |
| h) etwas riskieren | ein Risiko _____ |
| i) jemanden ermorden | einen Mord _____ |
| j) sich entschließen | einen Entschluss _____ |
| k) in etwas einwilligen | seine Einwilligung in etwas _____ |
| l) etwas beitragen zu etwas | einen Beitrag _____ zu etwas |
| m) jemandem vertrauen | jemandem Vertrauen _____ |
| n) vergessen werden | in Vergessenheit _____ |

Oft wird durch FVG das Geschehen bzw. der Vorgang in seinem Verlauf näher bestimmt. Solche Modifizierungen bezeichnet man als Aktionsarten. Man kann drei Aktionsarten unterscheiden:

bewirkend (kausativ), beginnend (inchoativ), dauernd (durativ)

Bei den **kausativen** Funktionsverbgefügen muss ein zusätzlicher „Täter“ eingefügt werden. Sie enthalten meist diese Funktionsverben: bringen, geben, nehmen, setzen, versetzen

z. B. in Panik versetzen Das Erdbeben versetzte die Menschen in Panik.

Bei den **inchoativen** Funktionsverbgefügen wird eine Veränderung des Zustands oder Geschehens bezeichnet. Sie enthalten oft folgende Funktionsverben: gehen, kommen, geraten, bekommen

Bei **durativen** Funktionsverbgefügen wird ein Zustand oder ein Geschehen in seinem Verlauf bezeichnet, ohne das etwas über eine Veränderung des Zustands oder Geschehens, gesagt wird. Zu den Funktionsverben mit durativem Charakter gehören z. B. die Verben: sein, liegen, sich befinden, stehen, ausüben

z. B. in Panik sein Die Menschen waren in Panik.

Übung 8 Verschiedene Aktionsarten: Welches Verb passt?

- | kausativ | inchoativ | durativ |
|-------------------|-------------------|-----------------------|
| in Bewegung _____ | in Bewegung _____ | in Bewegung _____ |
| in Gang _____ | in Gang _____ | in Gang _____ |
| zum Einsatz _____ | zum Einsatz _____ | sich im Einsatz _____ |
| in Angst _____ | Angst _____ | Angst _____ |

Aktive oder passive Bedeutung:

FVG, bei denen die Paraphrasen meistens in den Passivformen der Vollverben erscheinen:

z. B. mit den Verben: kommen, finden, sich befinden, stehen, erhalten, stoßen

zum Abschluss kommen - abgeschlossen werden / Anerkennung finden - anerkannt werden

FVG, bei denen die Paraphrasen meistens in den Aktivformen der Vollverben erscheinen:

z. B. mit den Verben: bringen, nehmen, setzen, stellen, führen, geben, halten, leisten, machen, treffen, üben

zum Abschluss bringen - abschließen, beenden / Abschied nehmen - sich verabschieden

Übung 9

Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch passende einfache Verben. Achten Sie darauf, ob eine Umformung des Satzes in **Aktiv** oder **Passiv** notwendig ist.

a) Die Pläne der Regierung stießen auf heftige Kritik.

Die Pläne der Regierung _____ heftig _____

b) Die ständigen Diskussionen bringen das ganze Projekt in Gefahr.

Die ständigen Diskussionen _____ das ganze Projekt.

c) Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats zum Abschluss kommen.

Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats _____

d) Bei der Tagung kamen die jüngsten Forschungsergebnisse zur Sprache.

Bei der Tagung _____ die jüngsten Forschungsergebnisse _____.

e) Man gab uns den Rat, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.

Man _____ uns, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.

f) Die Nachbarn wollten Hilfe leisten.

Die Nachbarn wollten _____.

g) Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr zum Einsatz kommen.

Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr _____.

Übung 10 Ergänzen Sie die Verben.

a) Martha hat Ruhe _____. (... ist ruhig geblieben.)

b) Martha hat Abbitte _____. (... sich entschuldigt.)

c) Martha hat Anzeige _____. (... jemanden angezeigt.)

d) Martha hat alles aufs Spiel _____. (... alles riskiert.)

e) Martha hat Rücksicht _____. (... sich rücksichtsvoll verhalten.)

f) Martha hat den Kopf _____. (... sich sehr konfus verhalten.)

g) Martha hat dir Bescheid _____. (... dich informiert.)

h) Martha hat eine Rede _____. (... öffentlich gesprochen.)

i) Martha hat sich eine Verletzung _____. (... sich verletzt.)

j) Martha hat sich ins Zeug _____. (... sich angestrengt.)

bewahrt
erstattet
gegeben
gehalten
gelegt
geleistet
genommen
gesetzt
verloren
zugezogen

Adjektiv

1. Prädikativer und adverbialer Gebrauch

Adjektive kann man prädikativ und adverbial gebrauchen. ⇒ nicht dekliniert ⇒ **ohne** Endung
Das ist **seltsam**. / Es wurde **dunkel**. (prädikativ) / Die Schiffe sind **weit** gefahren. (adverbial)

Übung 1 Ergänzen Sie die Sätze. Benutzen Sie die Adjektive unten.

Beispiel: Der Redner sprach sehr ruhig.

- Im April ist das Wetter oft _____.
 - So ein Benehmen finde ich _____.
 - Dieses Experiment sieht _____ aus.
 - Die Kosten stiegen _____.
 - Die Anwohner protestierten _____ gegen den Bau des Chemiewerks.
 - Mir scheint das Gemälde _____.
 - Kontrollieren Sie alles _____.
 - Ich fühlte mich _____.
- genau - ruhig - heftig - enorm - unhöflich - wertlos - unwohl - wechselhaft - gefährlich

2. Deklination

Adjektive können als Attribut gebraucht werden.

- bei einem Adjektiv oder bei einem Adverb ⇒ nicht dekliniert ⇒ **ohne** Endung

Es war wieder mal eine **endlos** lange Diskussion. / Man fischt **weit** draußen im Ozean.

- bei einem Nomen ⇒ dekliniert ⇒ **mit** Endung¹

diese **wichtigen** Fragen, ein **großes** Risiko, meine **reiche** Tante, mit **hohen** Risiken

Einige Adjektive (oft in der Umgangssprache) und einige Farbadjektive dekliniert man in der Regel nicht.

z. B. super, extra, prima, klasse, spitze ⇒ ein **super** Urlaub, ein **klasse** Wetter

lila, rosa, oliv, pink, türkis ⇒ eine **pink** Bluse, ein **oliv** Wagen

Man weicht aber oft auf Zusammensetzungen mit „-farben“ oder „farbig“ aus, die man dann dekliniert.

eine **pinkfarbige** Bluse, ein **olivfarbener** Wagen

Adjektive von geografischen Namen auf -er, werden nicht dekliniert und groß geschrieben.

der **Kölner** Dom / **Schweizer** Uhren / **Schwarzwälder** Kirschtorte

Adjektive können auch nominalisiert verwendet werden. ⇒ dekliniert ⇒ **mit** Endung

Sie gehört zu den **Großen** der Geschichte. / Ich wollte nichts **Böses**. / Ich wünsche dir alles **Gute**.

Deklinierte Adjektive können starke oder schwache Endungen haben.

Tabelle 1 (starke Endungen)

	mask.	fem.	neut.	Pl.
Nom.	-r O	-e	-s O	-e
Gen.	-s -en	-r	-s -en	-r
Dat.	-m	-r	-m	-n
Akk.	-n	-e	-s O	-e

1. Beispiel:
mit warmerer Milch

2. Beispiel:
mit einemm teuren Auto

Tabelle 2 (schwache Endungen)

	mask.	fem.	neut.	Pl.
Nom.	-e	-e	-e	-en
Gen.	-en	-en	-en	-en
Dat.	-en	-en	-en	-en
Akk.	-en	-e	-e	-en

Beispiel 1: Für das Adjektiv greift man zunächst auf **Tabelle 1** zu. (mit warmerer Milch)

Beispiel 2: Wenn Tabelle 1 durch einen Artikel, Possessivartikel etc. besetzt ist, verwendet man für das Adjektiv **Tabelle 2**. (mit einemm teuren Auto)

Achtung: Im Genitiv maskulin und neutral kann man für Adjektive die starken Endungen nicht verwenden. Man muss immer die schwachen Endungen verwenden. z. B. trotz starken Regens

¹⁾ Manchmal gebraucht man attributive Adjektive auch undekliniert. z. B. auf **gut** Glück, **ruhig** Blut bewahren, **römisch** Eins

In Fachsprachen, in der Werbesprache oder in poetischen Texten findet man manchmal auch attributive Adjektive hinter dem Nomen undekliniert. z. B. Whisky **pur**, Sport **aktuell**, Röslein **rot** etc.

Adjektive auf -er (z. B. sauber) können dekliniert das e verlieren. In der Regel bleibt es erhalten.

ein bitt[er]er Geschmack, eine finst[er]e Nacht

Geht -er ein Diphthong (eu, au) voraus, entfällt in der Regel das e vor dem r.¹

sauere Sahne ⇒ *meist*: saure Sahne; ein teures Bild ⇒ *meist*: ein teures Bild

Bei Adjektiven auf -en (z. B. trocken, bescheiden) und bei Partizip II von starken Verben (z. B. zerbrochen, gestohlen) kann das e entfallen, besonders, wenn es das Sprechen erleichtert.

ein trock[er]er Wein, ein misslung[er]er Versuch

Adjektive auf -el, -ibel oder -abel (z. B. edel, sensibel, akzeptabel) verlieren dekliniert immer das e.

ein übler Bursche (*falsch*: übeler), eine respektable Leistung (*falsch*: respektabele)

Das Adjektiv hoch verliert das c, wenn es dekliniert wird.

der Baum ist hoch ⇒ ein hoher Baum

Man kann beide wie einen Artikel oder nach einem bestimmten Artikel wie ein Adjektiv gebrauchen.

beide alten Hüte / die beiden alten Hüte

Übung 2 Ergänzen Sie die Endungen.

a) ohne mein___ warm___ Pullover

b) bei ein___ stark___ Sturm

c) während ein___ regnerisch___ Tages

d) für reich___ Leute

e) wegen ein___ stark___ Unwetters

f) mit rot___ Farbe

g) die Farbe d___ neu___ Teppichs

h) aus ein___ exotisch___ Land

i) zu ihr___ klein___ Feier

j) sein___ letzt___ Bericht

k) während ein___ arbeitsreich___ Woche

l) in besser___ Zeiten

m) für mein___ nächst___ Projekt

n) trotz sein___ schlimm___ Erkältung

o) während lang___ Wartens

p) genau___ technisch___ Daten

q) ein___ groß___, schwarz___ Wagen

r) ein___ paar Münchner___ Brauereien

Nach einigen unbestimmten Zahlwörtern im Singular steht oft kein Artikel. (etwas, viel, genug, mehr, wenig, ein bisschen etc.) z. B. mit viel frischem Gemüse / mit etwas sauerer Sahne

*Nach unbestimmten Zahlwörtern wie z. B. **viele, wenige, andere, einige, mehrere, folgende, verschiedene, zahlreiche, unzählige** etc. dekliniert man Zahlwort und Adjektiv gleich.*

viele herzliche Grüße / wegen **einiger** ungewöhnlicher Methoden / die **anderen** schweren Aufgaben

*Nach **manche** (Pl.) und **irgendwelche** (Pl.) kann man stark oder schwach deklinieren.*

z. B. **manche** große/großen Leute; **irgendwelche** alte/alten Argumente

Übung 3 Ergänzen Sie die Endungen.

a) trotz vieler Hinweise - genau

b) irgendwelche Gerüchte - unglaublich

c) andere Menschen - klug

d) mit vielen Argumenten - vernünftig

e) viele Pflanzen - exotisch

f) bei mehreren Punkten - wichtig

g) einige Situationen - heikel

h) manche Möbel - antik

i) zahlreiche Unfälle - schwer

j) wenige Tage - frostig

Nominalisierte Adjektive dekliniert man in der Regel wie attributive Adjektive.

das Neue, etwas Wichtiges, ein Beamter ⇒ der Beamte

Übung 4 Ergänzen Sie die Endungen.

a) Man fand nur wenig___ Überlebend___.

b) All___ Verletzt___ wurden sofort ins Krankenhaus gebracht.

c) Ein gut___ Bekannt___ hat mir das erzählt.

d) Im Allgemein___ kann man ihm glauben.

e) Die lieb___ Klein___ waren alle gesund.

f) Man erklärte mir all___ Wichtig___.

g) Die Polizei fand auch einig___ Sechzehnjährig___ in der Kneipe.

h) Ein Fremd___ fragte mich nach dem Weg.

i) Siehst du den groß___ Blond___ dort drüben?

j) Ein betrunken___ Jugendliche___ saß in dem Lokal.

k) Viele Neugierig___ standen an der Straße.

¹⁾ bei fremden Adjektiven auf **er** muss das **e** entfallen. (z. B. makaber ⇒ eine makabre Geschichte)

3. Zahladjektive

3.1. Grundzahlen (Kardinalzahlen)

Die Grundzahlen geben an, wie viele von einer Menge da sind.

dreißig Minuten / **zehn** Finger

Die Grundzahlen gebraucht man z. B.

- bei Geldbeträgen: 10,50 € (**zehn** Euro **fünfzig**)
- bei Uhrzeiten: 12.08 Uhr (**zwölf** Uhr **acht**) / 4.10 Uhr (**zehn** nach **vier**)
- bei Jahreszahlen: [im Jahre] 1832 (**achtzehnhundertzweiunddreißig**) / 2002 (**zweitausendzwei**)
- bei Temperaturen: 32° im Schatten (**zweiunddreißig** Grad)
- bei Mathematikaufgaben: $28 : 4 = 7$ (**achtundzwanzig** geteilt durch **vier** ist **sieben**)

Das Zahlwort ein wird immer betont. Man gebraucht es wie den unbestimmten Artikel oder nach einem bestimmten Artikel (wie ein Adjektiv dekliniert).

Ich warte nur **eine** Minute. / Den **einen** Herrn kannte ich, den anderen nicht.

Beim Rechnen und Zählen gebraucht man eins.

Von der Turmuhr schlägt es **eins**. / Sie schaffte das in 12,1 (zwölf Komma **eins**) Sekunden.

Im Genitiv können nur zwei und drei dekliniert werden, wenn der Genitiv noch nicht erkennbar ist.

Der Diener **zweier** Herren *aber: der Diener dieser **zwei** Herren*

Im Dativ können nominalisiert die Grundzahlen zwei bis zwölf dekliniert werden.

Wir kommen zu **zweien** / zu **dreien**. etc. (auch: zu zweit, zu dritt etc.)

*Für zwei gebraucht man - oft am Telefon - auch zwo. ⇒ z. B. Null - **zwo** - eins*

Wenn zwei Wesen oder Sachen bereits bekannt sind, kann man auch beide gebrauchen.

Kennst du **beide** Damen? - Ja, ich kenne die **beiden**.

hundert oder tausend (nicht dekliniert) oder hunderte oder tausende (dekliniert) als unbestimmte Mengenangaben kann man klein oder groß schreiben.

ein paar **hundert** (**Hundert**) Fußballfans / **tausende** (**Tausende**) von Demonstranten

Alle Grundzahlen können als Nomen gebraucht werden. Man schreibt sie dann groß.

Leider sank der Gewinn auf 3,7 Prozent. Wenigstens eine **Vier** sollte vor dem Komma stehen.

Die Grundzahlen eine Million, eine Milliarde, eine Billion etc. schreibt man immer groß.¹

Sie hat über **eine Million** im Lotto gewonnen.

ein Paar *benennt zwei Personen, Wesen oder Sachen, die zusammengehören.*

Paul und Eva sind wirklich **ein** schönes **Paar**. / Hast du **ein Paar** Handschuhe für mich?

ein paar *benennt mehrere Personen, Wesen, Sachen oder Begriffe. (ähnlich: einige)*

Kannst du mir **ein paar** Fragen beantworten?

Übung 5

- a) Wenn _____ (1) das nicht versteht, dann muss er fragen.
- b) Leider konnte ich zu _____ (2) Themen nichts sagen.
- c) An der Epidemie erkrankten etwa _____ (5) von _____ Personen. (1.000)
- d) Man konnte die Katze nur mithilfe _____ (2) Feuerwehrleute aus dem Baum holen.
- e) Wenn die _____ (3) Kinder mitkommen, dann fahren wir _____ (5) in den Zoo.
- f) Mit dies _____ (1) Kollegen will ich nicht mehr zusammenarbeiten.
- g) Während der Zeiten der Pest starben die Menschen zu _____. (1.000)
- h) Diesen schweren Sessel können wir nur _____ (2) tragen.
- i) Hilf mir bitte dies _____ (1) Mal noch!
- j) _____ (1) der _____ (2) Schlüssel für den Keller ist verschwunden.
- k) Sie hat viele nette Kollegen, aber nur mit _____ (3) hat sie öfters Kontakt.
- l) Der Konzern machte einen Umsatz von zwei _____ (1.000.000) €.
- m) Ich muss mir _____ (2) neue Schuhe kaufen.
- n) Die Schwarze _____ (1) ist der Name einer alten deutschen Briefmarke.
- o) Sie verließ sich auf die Kompetenz _____ (2) Spezialisten.

¹⁾ die **Million**, die **Milliarde**, die **Billion** etc. sowie das **Dutzend** sind Zahlwörter

3.2. Ordnungszahlen

Der, die, das Wievielte kann man mit Ordnungszahlen angeben. Man gebraucht sie wie Adjektive.

Er starb am **vierten** April. / Sie lief als **Erste** durchs Ziel. / Es war zur Zeit Ludwigs des **Zweiten**.

Die Ordnungszahlen von zwei bis neunzehn bildet man, indem man an die Grundzahl ein -t hängt und dann die entsprechende Endung anfügt. z.B. Freitag, zehnter Mai; der sechste Sinn

Von zwanzig bis hundert wird an die Grundzahlen ein -st und dann die Endung gehängt.

Ausnahmen: eins \Rightarrow der, die, das **erste** (nicht: einte)
 sieben \Rightarrow der, die, das **siebte** (nicht: siebente)
 drei \Rightarrow der, die, das **dritte** (nicht: dreite)
 acht \Rightarrow der, die, das **achte** (nicht: achte)

der zweite Versuch, am vierundzwanzigsten Mai, der hundertste Besucher, aber: der Hundertste

Übung 6

Beispiel: Ich fliege am (10.) zehnten April nach Argentinien.

- Gib ihm doch eine (2.) _____ Chance!
- Wo wohnst du eigentlich? - Dort in diesem Haus, im (7.) _____ Stock.
- Bei der Kontrolle stellte man fest, dass jedes (3.) _____ Produkt mangelhaft war.
- Schau, auf diesem Foto, der (4.) _____ von rechts, das ist mein Bruder.
- In welchem Raum findet der Kurs statt? - Im Computerraum, (5.) _____ Tür rechts.
- Ich habe dir schon zum _____ (1.000.) Mal gesagt, dass ich das nicht mag.
- Der deutsche Rennfahrer ist diesmal nur (8.) _____ geworden.
- Zu seinem _____ (18.) Geburtstag bekam er einen Wagen geschenkt.
- Wir feiern am (29.) _____ dieses Monats unser Firmenjubiläum.

3.3. Bruchzahlen, Wiederholungszahlwörter, Vervielfältigungszahlwörter etc.

Die Bruchzahlen benennen den Teil eines Ganzen. Man bildet sie aus den Ordnungszahlen + el.

Für zwei gebraucht man halb. Bruchzahlen verwendet man als Attribut oder nominalisiert - auch in Zusammensetzungen. Mit Ausnahme von halb dekliniert man Bruchzahlen nicht.

eine zehntel Sekunde / eine Halbe (Bier) / eine Viertelstunde / ein Hundertstel

Die Wiederholungszahlwörter geben an, wie oft eine Handlung, ein Vorgang etc. wiederholt wird. Man bildet Wiederholungszahlwörter aus den Grundzahlen + mal. z. B. zweimal, hundertmal etc.¹

Ich habe dir das schon hundertmal gesagt. / Man muss ihm immer alles zweimal erklären.

Es gibt auch unbestimmte Wiederholungszahlwörter: manchmal, einige Male etc.

Mit -ig kann man aus Wiederholungszahlwörter Adjektive machen. z. B. eine einmalige Gelegenheit

Die Vervielfältigungszahlwörter geben an, wie oft etwas vorhanden ist. Man bildet sie aus den Grundzahlen + fach. Für zweifach (selten zwiefach) verwendet man auch doppelt.

doppeltes Spiel / ein dreifacher Salto

Mit mehrfach oder vielfach drückt man eine unbestimmte Anzahl aus. mehrfache Warnungen

Mit den Einteilungszahlwörtern benennt man eine Reihenfolge (z. B. bei Listen).

Man bildet sie aus den Ordnungszahlen und der Endung -ens. Sie werden nicht dekliniert.

Erstens kenne ich ihn nicht, und **zweitens** will ich ihn auch gar nicht kennen lernen.

Die Gattungszahlwörter benennen eine bestimmte oder unbestimmte Anzahl verschiedener Arten. Sie werden mit den Kardinalzahlen bzw. all-, viel-, manch- etc. gebildet. Gattungszahlwörter sind unveränderlich. zweierlei Methoden / vielerlei Tiere

Übung 7

Beispiel: Er bestellte einen halben (1/2) Liter Rotwein.

- Ich brauche _____ (1/2) Kilo Butter und _____ (1/4) Liter Milch.
- Man klagte ihn des drei _____ Mordes an.
- Ich glaube, das ist ein ein _____ Angebot, das solltest du annehmen.
- Ich habe alles _____ (2 x) kontrolliert.
- Mit diesem Gerät kann man auf die _____ (1/1000) Sekunde genau messen.
- Knapp ein _____ (24,9 %) der Befragten bleibt im Urlaub zu Hause.
- Das habe ich _____ (1.) nicht gewusst und _____ (2.) ist es mir auch egal.

¹⁾ Wenn beide Wörter betont sind: zwei Mal, hundert Mal, viele Male

4. Steigerung - Vergleichsformen

Mit den Vergleichsformen des Adjektivs beschreibt man den Grad der Qualität, ob der Grad gleich oder ungleich, am höchsten oder sehr hoch ist.

Paula ist **so tüchtig wie** Klaus. / Paula ist **schlauer als** Max. / Dieser Ring ist **der teuerste von allen**.

Die meisten Adjektive können gesteigert werden, d. h. man kann Komparativ und Superlativ bilden.

Sie arbeitet **sorgfältiger** als ich. / Letzten Monat hatten wir die **heftigsten** Stürme seit langem.

Bis auf wenige Ausnahmen können Adverbien keine Steigerungsformen bilden:

wohl ⇒ wohler - am wohlsten

oft ⇒ öfter - am öftesten

bald ⇒ eher - am ehesten

gern ⇒ lieber - am liebsten

Die indefiniten Zahlwörter viel und wenig können auch gesteigert werden.

wenig ⇒ weniger - am wenigsten

viel ⇒ mehr - am meisten

Adjektive, mit denen man keine Gradstufe ausdrücken kann und Adjektive, die bereits einen höchsten oder geringsten Gradwert ausdrücken (absolute Adjektive), kann man in der Regel nicht steigern.

tot, viereckig, kinderlos, schriftlich, total, minimal

Wie die Grundformen des Adjektivs können der Komparativ und der Superlativ prädikativ / adverbial

Diese Aufgabe erschien mir **am schwierigsten**. - Nein, jene Aufgabe war **schwieriger**.

attributiv (mit Endung)

Das war eine **schwierigere** Aufgabe als letztes Mal. Das war die **schwierigste** Aufgabe.

nominalisiert (mit Endung) gebraucht werden.

Er hält sich für etwas **Besseres**. / Man erklärte uns das **Wichtigste**.

4.1. Positiv

Mit dem Positiv (Grundstufe) kann man eine Qualität etc. einer Sache oder eines Wesen beschreiben.

Max bereitet sich **gründlich** vor.

Man kann mit dem Positiv ausdrücken, dass zwei oder mehr Sachen oder Wesen im Hinblick auf eine Qualität etc. gleich sind. Dabei gebraucht man in der Regel den Positiv mit **so** / genauso ... wie.¹

Max bereitet sich **[genau]so gründlich** vor **wie** Julia.

Das gilt auch, wenn eine Sache oder ein Wesen zwei Qualitäten im gleichen Grad besitzt.

Dieser Sport ist **so gefährlich wie teuer**.

4.2. Komparativ

Mit dem Komparativ kann man ausdrücken, dass zwei Sachen oder Wesen oder eine Sache oder ein Wesen zu zwei verschiedenen Zeitpunkten im Hinblick auf eine Qualität ungleich sind. Man bildet den Komparativ in der Regel, indem man -er an das Adjektiv hängt.

Du siehst heute **blässer** aus als gestern.

Bei Adjektiven auf -en (trocken) oder auf -er (finster) bildet man den Komparativ mit oder ohne **e**.

Bei Adjektiven auf -el (übel) entfällt das **e** in jedem Fall.

trock[e]ner, finst[e]rer², übler

Wenn man mit dem Komparativ vergleicht, folgt in der Regel **als**.

Sein Husten ist heute **schlimmer als** gestern.

Der attributive Komparativ hat -er und dann die Adjektivendung.³

Er hatte eine **kleinere** Wohnung als Rita.

Einige einsilbige Adjektive mit den Vokalen **a, o, u** im Stamm haben im Komparativ Umlaut.

alt, arg, arm, hart, kalt, krank, lang, nah, scharf, schwach, schwarz, stark, warm, grob, groß, hoch, dumm, jung, klug, kurz

Einige einsilbige Adjektive mit den Vokalen **a, o, u** im Stamm bilden den Komparativ mit oder ohne Umlaut.

bange, blass, fromm, glatt, karg, nass sowie das zweisilbige Adjektiv **gesund**

Heute ist es **kälter** als gestern, aber morgen wird es **wärmer**. / Ich fühle mich heute **gesunder/gesünder**.

Einige Adjektive bilden einen unregelmäßigen Komparativ: gut - besser; hoch - höher

Mit etwas, ein bisschen, viel, weit, erheblich, weitaus, etc. kann man einen Komparativ abstufen.

etwas schneller / **viel** besser / **erheblich** größer

Der Komparativ kann ausdrücken, dass eine Qualität etc. ziemlich oder relativ ist.

Nach einer **längeren** Krankheit gab er seinen Beruf auf. ⇒ nach einer **ziemlich langen** Krankheit

¹) Manchmal wird so auch weggelassen und man benutzt nur **wie**. z. B. Er ist **schlau wie** ein Fuchs.

²) Steht **au** oder **eu** vor dem -er, und bei fremdsprachigen Adjektiven bildet man den Komparativ ohne **e**. z. B. saurer, teurer, makabrer

³) Die Komparative **mehr** und **weniger** dekliniert man auch attributiv nicht. z. B. mehr Zeit, weniger Leute

Übung 8 Bilden Sie den Komparativ.Beispiel: Er schreibt zu undeutlich. Er sollte deutlicher schreiben!

- a) Du redest zu hastig. d) Er ist zu eingebildet. g) Die Tomaten sind zu alt.
 b) Sie arbeitet zu nachlässig. e) Sie ernährt sich zu ungesund. h) Der Termin ist zu früh.
 c) Er fährt zu riskant. f) Er ist zu ängstlich. i) Sie ist zu vertrauensselig.

Übung 9 Bilden Sie den Komparativ.Beispiel: Dieser Wagen ist mir zu teuer. Ich möchte gern einen billigeren Wagen.

- a) Dieser Computer ist mir zu langsam. d) Dieser Mantel ist mir zu kurz.
 b) Diese Jacke ist mir zu dick. e) Diese Schuhe sind mir zu klein.
 c) Diese Wohnung ist mir zu dunkel. f) Dieses Buch ist mir zu langweilig.

Mit der proportionalen Konjunktion *je + Komparativ (NS-Struktur) und desto oder umso + Komparativ (HS-Struktur)* beschreibt man, dass die Verhältnisse zueinander gleich bleiben.

I <u>Je schneller</u> Komparativ	II <u>sie</u> S	ENDE <u>spricht</u> P	,	I <u>desto weniger</u> Komparativ	II <u>versteht</u> P	III <u>er.</u> S
--	-----------------------	-----------------------------	---	---	----------------------------	------------------------

Übung 10 Bilden Sie Sätze mit **je ... desto ...**

- a) Es regnet heftig. Wir müssen vorsichtig fahren. b) Er versuchte es lang. Er wurde ungeduldig.
 c) Wir kamen nahe. Wir hörten deutlich ein Geflüster. d) Das Risiko ist groß. Der Gewinn ist hoch.
 e) Das Immunsystem ist schwach. Die Krankheit ist gefährlich.

4.3. Superlativ

Beim Superlativ, der höchsten Steigerungsstufe werden immer mehr als zwei Dinge oder Wesen verglichen. Das ist die schönste Stadt von allen Städten, die ich kenne.

Mit dem absoluten Superlativ oder **Elativ**¹ kann man einen sehr hohen Grad ausdrücken. in tiefster Trauer / bei bester Gesundheit / mit neusten Geräten / Liebste Mutter!

Man bildet den Superlativ in der Regel, indem man ein **st** an den Adjektivstamm hängt.

schnell - schnellst / tapfer - tapferst

Auch den Superlativ muss bzw. kann man bei einigen Adjektiven mit Umlaut bilden. arm - ärmst-; etc.

Bei Adjektiven auf s, ss, ß, t, x, z, -los und -haft sowie bei einsilbigen Adjektiven auf -sch hängt man in der Regel ein **est** an. ⇒ Ausnahme: groß - größt- (hier wird nur **t** angehängt)

süß - süßest-, kurz - kürzest-, berühmt - berühmtest-, fix - fixest-

Auch nach **d** fügt man ein **e** ein. (z. B. mildest-); aber nicht nach -end (z. B. spannendst)

Bei Adjektiven, die auf einen Diphthong (z. B. au, eu) oder auf einen Vokal + h enden, kann man den Superlativ auf **est** bilden. In der Regel gebraucht man aber die Form nur **st**.

der neu[e]ste Trend, das rau[e]ste Klima, die froh[e]ste Nachricht

Einige Adjektive bilden einen unregelmäßigen Superlativ: gut - **best**-; nah - **nächst**-

Wird der Superlativ prädikativ / adverbial gebraucht, wird **am** vorangestellt, die Endung ist **-sten**.

Diese Regeln sind **am** wichtigsten. / Dieser Unfall war **am** schlimmsten.

Attributiv oder nominalisiert wird der Superlativ mit -(e)st + Adjektivendung gebraucht. In der Regel steht der Superlativ mit dem bestimmten Artikel oder dem Possessivartikel.

Das war der spannendste Film, den ich je gesehen habe. / Das ist mein bester Freund.

Mit weitaus, bei weitem, aller- etc. kann man einen Superlativ abstufen.

der **bei weitem** teuerste Film / das **weitaus** schwierigste Problem / der **allerbeste** Freund

Übung 11 Setzen Sie einen Superlativ ein.

- a) Kennst du den (hoch) _____ Berg der Erde? b) Wann ist nördlich des Äquators der (lang) _____ Tag des Jahres? c) Kennst du schon den (neu) _____ Witz? d) Wie komme ich (schnell) _____ zum Bahnhof? e) Welcher Planet ist (weit) _____ von der Sonne entfernt? f) Wer ist dein (lieb) _____ Freund? g) Paul ist der (klug) _____ Mensch, den ich kenne. h) Der Juli ist der (heiß) _____ Monat des Jahres. i) Das war die (gefährlich) _____ Situation, die er je erlebte. j) Ist das der (nah) _____ Weg zur Universität? k) In dieser Bäckerei gibt es die (gut) _____ Brötchen. l) Gestern war der (traurig) _____ Tag seines Lebens. m) Das ist die (fantastisch) _____ Geschichte, die ich je gehört habe.

¹⁾ Der Elativ lässt sich auch mit **Adverbien** oder **Präfixen** ausdrücken: **äußerst** günstig, **enorm** schwierig, **ural**t, **stein**hart

Modalverben

Es gibt einige Verben, die in Verbindung mit einem Infinitiv ohne zu stehen können. Dazu gehören die sechs Modalverben. Im Hauptsatz stehen die Modalverben an Position II. Das Vollverb steht am Ende im Infinitiv ohne zu.

Mit den Modalverben modifiziert man, was man im Infinitiv aussagt.

Ich	fahre	morgen mit .
Ich	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> kann darf muss soll will mag </div>	morgen mitfahren .

Im Präsens konjugiert man die Modalverben - außer sollen - mit einem Vokalwechsel.

ich	kann	darf	muss	mag	will	soll
du	kannst	darfst	musst	magst	willst	sollst
er, sie, es	kann	darf	muss	mag	will	soll
wir	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen
ihr	könnt	dürft	müsst	mögt	wollt	sollt
sie	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen

Das Präteritum bildet man bei allen Modalverben ohne Umlaut.

Präsens	-	Präteritum
ich kann	-	ich konnte
ich darf	-	ich durfte
ich muss	-	ich musste

Präsens	-	Präteritum
ich mag	-	ich mochte
ich will	-	ich wollte
ich soll	-	ich sollte

Perfekt und Plusquamperfekt bildet man bei Modalverben mit haben (Position II) und Infinitiv (ENDE).

Perfekt	Sie hat	die Aufgabe <u>lösen</u> können .
Plusquamperfekt	Sie hatte	die Aufgabe <u>lösen</u> können .

Wenn der Kontext klar ist, kann man den Infinitiv weglassen. Das Perfekt/Plusquamperfekt bildet man dann mit dem Partizip II des Modalverbs. (selten)

Du hast meine Vase zerbrochen! - Tut mir leid, das **habe** ich nicht **gewollt**.

Modalverben können verschiedene Bedeutungen haben.

Krokodile können lange tauchen. ⇒ Krokodile haben die Fähigkeit[,] lange zu tauchen.

Man kann sich telefonisch anmelden. ⇒ Man hat die Möglichkeit[,] sich telefonisch anzumelden.

Grundsätzlich unterscheidet man bei Modalverben zwei Bedeutungsgruppen:

<p>Mit Modalverben kann man bestimmte Tatsachen, Realitäten, Aspekte beschreiben.</p> <p>objektiver Gebrauch - Grundbedeutungen</p> <p>Sie muss die Arbeit erledigen. ⇒ Sie hat die Pflicht[,] die Arbeit zu erledigen. Man verwendet hier alle Zeitformen der Modalverben.</p> <p>Sie muss die Arbeit <u>erledigen</u>. Sie musste die Arbeit <u>erledigen</u>. Sie hat die Arbeit <u>erledigen</u> müssen. Sie hatte die Arbeit <u>erledigen</u> müssen. Sie wird die Arbeit <u>erledigen</u> müssen. Sie wird die Arbeit haben <u>erledigen</u> müssen.¹</p>	<p>Mit den Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung ausdrücken.</p> <p>subjektiver Gebrauch - sprecherverbunden</p> <p>Er müsste bald ankommen. ⇒ Ich bin mir fast sicher, dass er bald ankommt. Dieser Satz zeigt, dass der Sprecher eine bestimmte Meinung über ein Geschehen, eine Situation etc. hat (er ist sich fast sicher). Seine Meinung kann die Gegenwart/das Futur oder die Vergangenheit betreffen.</p> <p>Er müsste bald <u>ankommen</u>. Er müsste sich <u>erinnern</u>. Er müsste schon <u>angekommen sein</u>. Er müsste sich <u>erinnert haben</u>.</p>
---	--

¹) Wortstellung beachten!

1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)

Modalverben kann man gebrauchen, um Tatsachen, Realitäten etc. auszudrücken.

Man **muss** alle Maschinen kontrollieren.

Man **musste** alle Maschinen kontrollieren. / Man **hat** alle Maschinen kontrollieren **müssen**.

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Fähigkeit/Talent Sie kann gut Schach spielen. Möglichkeit/Gelegenheit Ich kann dich finanziell unterstützen. Erlaubnis Du kannst mein Fahrrad nehmen.	können	in der Lage/imstande ¹ /fähig sein beherrschen/vermögen/es fertig bringen sich verstehen aufs (z. B. aufs Angeln) die Gelegenheit/die Chance haben die Aussicht/die Möglichkeit haben man bietet jemandem an es ist jemandem möglich man hat jemandem gestattet/erlaubt jemand hat die Erlaubnis
Unfähigkeit/Unvermögen Ich kann dir nicht helfen.	können nicht/kein	außerstande sein ¹
Möglichkeit Er hat den Test geschafft. Du darfst ihm gratulieren. Erlaubnis/Genehmigung In diesem Zimmer dürfen Sie rauchen.	dürfen	die Möglichkeit/die Gelegenheit haben die Genehmigung/das Recht haben die Bewilligung/die Zulassung erhalten man hat jemandem gestattet/erlaubt es ist zulässig
Verbot Diesen Raum dürfen Sie nicht betreten. Notwendigkeit mit Negation Im Labor darf kein Fehler passieren.	dürfen nicht/kein	man verbietet/untersagt jemandem man hat jemandem verboten/untersagt es ist wichtig, (dass man) nicht/kein es ist zu vermeiden
eigener Wille/Absicht/Intention Sie will ihm zum Geburtstag eine Reise schenken. Bereitschaft Ich will dir gerne helfen.	wollen	die Absicht/den Plan haben/planen vorhaben/beabsichtigen/anstreben bereit sein/geneigt sein die Bereitschaft zeigen
Widerwille Er will diese Arbeit auf keinen Fall erledigen.	wollen nicht/kein	jemand weigert sich/lehnt es ab
Vorliebe/Lust Ich mag spazieren gehen.	mögen	Lust haben eine Vorliebe haben für
keine Lust Ich mag nicht mehr lernen.	mögen nicht/kein	keine Lust haben keine Vorliebe haben für
Wunsch/Lust Er möchte jetzt ins Kino gehen. höfliche Bitte (fremder Wille) Er sagt, du möchtest doch kommen.	mögen (Konjunktiv II)	gedenken/wünschen/vorhaben, beabsichtigen/würde gerne man bittet/ersucht jemanden
Befehl/strikte Anweisung/Anordnung (fremder Wille) Du musst sofort nach Hause kommen. Notwendigkeit/Pflicht/Vorschrift Er muss jeden Tag um 6.00 Uhr aufstehen.	müssen	jemand hat den Befehl/die Anweisung man verlangt von jemandem man befiehlt jemandem jemand hat zu ... es ist notwendig/nötig/unerlässlich es ist wichtig/erforderlich/vorgeschrieben man ist verpflichtet/man zwingt jemanden
keine Notwendigkeit Am Samstag muss ich nicht aufstehen.	müssen nicht/kein	es ist nicht notwendig/erforderlich etc. Man braucht nicht zu ...
Anordnung/Auftrag (fremder Wille) Du sollst dein Zimmer aufräumen. Pflicht (moralisch)/Gebot Du sollst nicht töten!	sollen	jemand hat die Aufgabe/den Auftrag man fordert jemanden auf man erwartet von dir, dass ... es gibt das Gebot, dass ...

¹⁾ auch: im Stande, außer Stande

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Übung 1 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

- a) Man erlaubte den Kindern, bis 10.00 Uhr fernzusehen.
- b) Man forderte uns dazu auf, Beweise für unsere Beschuldigungen vorzulegen.
- c) Sie haben die Möglichkeit, die Buchung jederzeit zu stornieren.
- d) Es ist notwendig, die Geheimnummer zu ändern.
- e) Sie bekam die Anweisung, alle Listen neu zu schreiben.
- f) Es ist unmöglich, diese Vorschläge zu akzeptieren.
- g) Sie haben das Recht, die Aussage zu verweigern.
- h) Man erlaubte uns nicht, in den Firmenräumen zu fotografieren.
- i) Er ist außerstande, deine Fragen zu beantworten.
- j) Sie hatte die Absicht, ihm eine Karte zu schreiben.
- k) Er verlangte, den Geschäftsführer zu sprechen.
- l) Ich hatte die Möglichkeit, kurz mit ihm zu reden.
- m) Wir hatten die Aufgabe, die Konferenz vorzubereiten.
- n) Es ist sehr wichtig, dass du dich nicht verspätet.
- o) Ist es gestattet, dass ich mich zu Ihnen setze?
- p) Julia ist nicht in der Lage, sich um alles zu kümmern.
- q) Sie hatte vor, den Laden zu verkaufen.
- r) Er hatte keine Genehmigung, die Akten zu kopieren.
- s) Der kleine Junge war nicht imstande, den schweren Kasten zu tragen.
- t) Sie beabsichtigte, ihre Wohnung renovieren zu lassen.
- u) Ich hatte keine Lust, die ganze Wohnung alleine aufzuräumen.
- v) Es ist verboten, diese gefährlichen Chemikalien zu exportieren.
- w) Man gab ihm die Gelegenheit, sich zu den Anschuldigungen zu äußern.
- x) Ich weigerte mich, Auskunft darüber zu geben.
- y) Man gab ihr den Auftrag, die Kosten des Projekts zu berechnen.
- z) Es ist wichtig, den Flug frühzeitig zu buchen.

Mit haben zu + Infinitiv *kann man eine Notwendigkeit ausdrücken.*

Sätze mit haben zu *kann man in aktive Sätze mit müssen oder nicht dürfen umwandeln.*

Etwas hat zu geschehen. ⇒ Etwas muss geschehen.

Etwas hat **nicht** zu geschehen. ⇒ Etwas darf **nicht** geschehen.

haben zu *kann man manchmal mit wollen oder möchten umschreiben.*

Ich habe dir etwas zu sagen. ⇒ Ich will/möchte dir etwas sagen.

Übung 2

Beispiel: Er hatte sich beim Chef zu melden. *Er musste sich beim Chef melden.*

- a) Alle haben die Regeln zu beachten.
- b) Niemand hat sich von der Gruppe zu entfernen.
- c) Ich habe dir zu danken.
- d) Aufgrund des Streiks hat man mit Verspätungen zu rechnen.
- e) Sie haben auf alle Fragen wahrheitsgemäß zu antworten.
- f) Die Soldaten haben dem Offizier nicht zu widersprechen.
- g) Man hat die Geräte regelmäßig zu warten.
- h) Ich hatte leider noch zu arbeiten.
- i) Der Sportler hatte streng auf sein Gewicht zu achten.
- j) Ich hatte mich gründlich vorzubereiten.
- k) Worauf hast du dich bei diesem Projekt zu konzentrieren?
- l) Wogegen hat man sich vor dieser Reise impfen zu lassen?

2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)

Mithilfe von Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung etc. ausdrücken.

Er müsste sich erinnern ⇒ Ich bin mir fast sicher, dass er sich erinnert.

Du solltest dich gesünder ernähren. ⇒ Ich halte es für besser, dass du dich gesünder ernährst.

In diesen Kontexten kann also das Modalverb z. B. zeigen, wie sicher der Sprecher etwas weiß oder zu wissen glaubt oder was er für empfehlenswert hält etc.

1. Gruppe

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Gegenwart oder in der Zukunft betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Präsens**

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva zu Hause **ist**.“ „Eva **muss** zu Hause **sein**.“

Er sagt: „**Vielleicht regnet** es morgen.“ „Morgen **könnte** es **regnen**.“

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Vergangenheit betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Perfekt (Infinitiv Vergangenheit)**.

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva in Rom **war**.“ „Eva **muss** in Rom **gewesen sein**.“

Er sagt: „**Vielleicht hat** sich dein Kollege **geirrt**.“ „Dein Kollege **könnte** sich **geirrt haben**.“

Den Infinitiv Perfekt bildet man mit dem Partizip II und den Hilfsverben haben oder sein.

sagen ⇒ **gesagt haben**
bleiben ⇒ **geblieben sein**

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Vermutung/Ungewissheit/Hypothese Er könnte/kann den Bus verpasst haben.	können (meist Konjunktiv II)	vielleicht, unter Umständen, womöglich eventuell, möglicherweise, es wird wohl
Schlussfolgerung mit Negation (sicher) Sie kann nicht zu Hause gewesen sein.	können nicht/kein	bestimmt nicht, sicher nicht, gewiss nicht
Vermutung/Annahme Die Wohnung mag 600.- € Miete kosten.	mögen (selten)	vielleicht, unter Umständen, möglicherweise, eventuell
Vermutung Heute Abend dürfte es noch regnen.	dürfen (Konjunktiv II)	wahrscheinlich, vermutlich, ich glaube, ich nehme an, ich befürchte
Schlussfolgerung (fast sicher) Sie müsste bald ankommen.	müssen (Konjunktiv II)	fast sicher, beinahe sicher, ziemlich sicher
Schlussfolgerung (sicher) Sie muss gestern zu Hause gewesen sein.	müssen	bestimmt, sicher, gewiss
Gerücht/kritische Distanz (Information aus zweiter Hand) Paul soll den Unfall genau gesehen haben.	sollen	ich habe gehört/gelesen, dass ... man sagt/erzählt, dass ... man hat gesagt, dass .../es heißt, dass ... angeblich
kritische Stellungnahme (Zweifel) Paul will den Unfall genau gesehen haben.	wollen	jemand behauptet, dass er ... jemand erklärt/sagt, dass er ... jemand gibt vor, dass er ...

2. Gruppe

Bei einem Rat/bei einer Empfehlung gebraucht man den **Konjunktiv II Präsens** des Modalverbs.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **solltest** dich gut **vorbereiten**.

Bei nachträglichen Feststellungen gebraucht man den **Konjunktiv II Vergangenheit** des Modalverbs.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **hättest** dich besser **vorbereiten sollen/müssen**.

Empfehlung/Rat Du solltest mehr auf deine Gesundheit achten. Du müsstest mehr auf deine Gesundheit achten.	sollen müssen (Konjunktiv II)	Es wäre besser ratsam ... Ich empfehle/rate dir ... Ich halte es für besser/ratsam ...
nachträgliche Feststellung/Bedauern Das hätte er (nicht) machen sollen . Das hättest du wissen müssen . (ohne Negation) Das hätte nicht passieren dürfen . (mit Negation)	sollen müssen dürfen (Konjunktiv II - Verg.)	Es wäre besser gewesen, wenn ... Es wäre besser gewesen, ... zu ...

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.**Übung 3** Vermutung (könnte/dürfte)

- a) Sie hat euch vielleicht belogen.
- b) Möglicherweise hat Paul dir deine Geschichte nicht geglaubt.
- c) Gegen diese Reformen protestieren wahrscheinlich viele.
- d) Unter Umständen irrst du dich.
- e) Ich glaube, dass Paul damals schon in München gewohnt hat.
- f) Es ist denkbar, dass sie umgezogen ist.
- g) Der Autofahrer war womöglich betrunken.

Übung 4 Schlussfolgerung (müsste/muss ⇔ kann nicht/kein)

- a) Sie hat dich bestimmt falsch verstanden.
- b) Sie hat zweifellos nicht lange gewartet.
- c) Ich bin relativ sicher, dass du die Stelle bekommst.
- d) Sicher hat sie Paul eingeladen.
- e) Zweifellos wohnt sie in einem sehr luxuriösen Haus.
- f) Sein Onkel ist ziemlich sicher schon über achtzig Jahre alt.
- g) Ich bin mir sicher, dass er die Tür nicht abgeschlossen hat.

Übung 5 kritische Distanz - Gerücht - Information aus zweiter Hand (soll)

- a) Angeblich hat ihn sein Vetter neulich besucht.
- b) Man erzählt, dass es in der Schillerstraße gebrannt hat.
- c) In der Zeitung steht, dass man eine Leiche entdeckt hat.
- d) Angeblich hat sein Vetter geheiratet.
- e) Man sagt, dass Paula von ihrer Tante ein Haus geerbt hat.
- f) Angeblich steckt die Firma in finanziellen Schwierigkeiten.
- g) Ich habe gehört, dass dieses Restaurant sehr schlecht ist.

Übung 6 kritische Stellungnahme - bezweifelte Behauptung (will)

Der Zeuge behauptet etwas, aber man ist nicht sicher, ob er die Wahrheit spricht:

Beispiel: „Ich habe ein Geräusch gehört.“ Der Zeuge will ein Geräusch gehört haben.

- a) „Ich habe den Unfall genau gesehen.“
- b) „Ich bin an jenem Abend zufällig in diese Kneipe gekommen.“
- c) „Ich kenne den Angeklagten nicht.“
- d) „Ich habe alles beobachtet.“
- e) „Ich bin schon oft diese Strecke gefahren.“
- f) „Plötzlich habe ich einen Schuss gehört.“
- g) „Ich kann mich nicht mehr genau erinnern.“

Übung 7 Empfehlung (sollte/müsste)

- a) Ich rate dir, nicht so viel Alkohol zu trinken.
- b) Es ist empfehlenswert, sich vor der Reise impfen zu lassen.
- c) Ich glaube, es ist besser, sich das Angebot genau zu überlegen.
- d) Ich empfehle Ihnen, sich einen guten Anwalt zu nehmen.
- e) Ich halte es für besser, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören.
- f) Ich gebe euch den guten Rat, keine Zeit zu verlieren.
- g) Es ist empfehlenswert, alle wichtigen Dateien doppelt zu sichern.

Übung 8 nachträgliche Feststellung - Bedauern (hätte ... sollen/müssen ⇔ dürfen)

- a) Es wäre besser gewesen, wenn er einen Experten gefragt hätte.
- b) Es wäre besser gewesen, wenn ich zum Zahnarzt gegangen wäre.
- c) Es wäre besser gewesen, wenn man an die Folgen gedacht hätte.
- d) Es wäre besser gewesen, wenn er nicht gekündigt hätte.
- e) Es wäre besser gewesen, wenn sie die Wahrheit gesagt hätte.
- f) Es wäre besser gewesen, wenn sie sich vorher erkundigt hätte.
- g) Es wäre besser gewesen, wenn du nicht auf diesen Rat gehört hättest.

Übung 9 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

- a) Robert **fährt** vielleicht demnächst weg.
Robert **ist** vielleicht schon **weggefahren**.
- b) Sicherlich **treffen** sich die beiden bei dieser Tagung.
Sicherlich **haben** sich die beiden bei dieser Tagung **getroffen**.
- c) Angeblich **erbt** Paul bald eine größere Summe.
Angeblich **hat** Paul vor kurzem eine größere Summe **geerbt**.
- d) Unter Umständen **ergeben** sich erneut Probleme.
Unter Umständen **ergaben** sich andere Probleme.
- e) Sie sagt, dass sie das alleine **schafft**.
Sie sagt, dass sie das alleine **geschafft hat**.
- f) Ich bin mir sicher, dass er das Telefon nicht **hört**.
Ich bin mir sicher, dass er das Telefon nicht **gehört hat**.
- g) Ich vermute, dass sie kaum eine billigere Wohnung **finden**.
Ich vermute, dass sie kaum eine billigere Wohnung **fanden**.
- h) Sie **kommt** ziemlich sicher mit der nächsten Maschine.
Sie **kam** ziemlich sicher mit der letzten Maschine.

Übung 10 Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

- a) Es ist möglich, dass er in den Zoo gegangen ist.
- b) Wahrscheinlich sind die Gäste schon im Hotel.
- c) Zweifellos hat er den Detektiv getroffen.
- d) Es ist denkbar, dass sich der Zug verspätet.
- e) Sie behauptet, dass sie einen Fehler entdeckt hat.
- f) Laut eines Zeitungsberichtes ereignete sich die Katastrophe kurz vor Mitternacht.
- g) Man sagt, dass der nächste Winter sehr kalt wird.
- h) Angeblich hatte er einen Unfall.
- i) Ich habe gehört, dass die Kommission den Vorschlag abgelehnt hat.
- j) Vermutlich ist das Feuer im Keller ausgebrochen.
- k) Er hat das Grundstück ganz bestimmt nicht verkauft.
- l) Angeblich hatte man schlechtes Material verwendet.
- m) Man sagt, dass man in diesem Restaurant sehr gut isst.
- n) Vielleicht hat er von der Sache nichts gewusst.
- o) Paul behauptet, dass er von der ganzen Sache nichts gewusst hat.
- p) Angeblich erleichtert diese Technik die Arbeit erheblich.
- q) Max hat sich die Adresse sicherlich notiert.
- r) Ich glaube, dass die Kinder schon zu Hause sind.
- s) Ich habe gehört, dass man den Manager entlassen hat.
- t) Unter Umständen war alles ganz anders.

Übung 11 Bilden Sie Sätze mit Modalverben. (objektiv/subjektiv)

- a) Es ergab sich die Möglichkeit, das Programm zu testen.
- b) Sie hatten die Aufgabe, das Programm zu testen.
- c) Angeblich haben sie das Programm getestet.
- d) Sie weigerten sich, das Programm zu testen.
- e) Sie haben das Programm vielleicht schon getestet.
- f) Sie behaupten, dass sie das Programm schon getestet haben.
- g) Es war ihnen verboten, das Programm zu testen.
- h) Ich bin sicher, dass sie das Programm getestet haben.
- i) Es war notwendig, dass sie das Programm testeten.
- j) Sie haben das Programm bestimmt noch nicht getestet.
- k) Es wäre besser gewesen, wenn sie das Programm getestet hätten.
- l) Ich glaube, dass man das Programm noch nicht getestet hat.

3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Aktiv - objektive Bedeutungen	Passiv - objektive Bedeutungen
Der Zeuge kann den Bericht <u>bestätigen</u> .	Der Bericht kann vom Zeugen <u>bestätigt werden</u> .
Man musste den Bericht <u>überprüfen</u> .	Der Bericht musste <u>überprüft werden</u> .
Man hat den Bericht <u>veröffentlichen</u> dürfen.	Der Bericht hat <u>veröffentlicht werden</u> dürfen.

Man **muss** den Zaun bald reparieren. ⇒ Der Zaun **muss** bald **repariert werden**.
 Man **soll** die Tür immer abschließen. ⇒ Die Tür **soll** immer **abgeschlossen werden**.
 Man **kann** die Rechnung überweisen. ⇒ Die Rechnung **kann** **überwiesen werden**.
 Man **darf** die Kameras nicht mitnehmen. ⇒ Die Kameras **dürfen** nicht **mitgenommen werden**.
 Man **will / möchte** den Termin verschieben. ⇒ Der Termin **soll** **verschoben werden**.

Im Aktiv wollen/möchten (eigener Wille) kann man im Passiv nur sinngemäß durch sollen ersetzen.
 Man **will** den Ablauf komplett umorganisieren. ⇒ Der Ablauf **soll** komplett umorganisiert werden.

Übung 12 Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Beispiel: achten. Darauf muss geachtet werden.

- a) zweifeln b) rechnen c) verzichten d) warnen e) hinweisen
 f) sorgen g) protestieren h) garantieren i) nachdenken j) suchen

Übung 13 (objektive Modalverben) Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv.

- a) Man kann die Reihenfolge nicht verändern.
 b) Man muss ihm immer alles zweimal erklären.
 c) Die Mitarbeiter dürfen die Pläne nicht weitergeben.
 d) Man konnte die Thesen nicht widerlegen.
 e) Die Experten sollten die Risiken aufzeigen.
 f) Man will den Versuch wiederholen.
 g) Man wollte die Leute nicht beunruhigen.

Aktiv - subjektive Bedeutungen	Passiv - subjektive Bedeutungen
Der Kollege könnte den Fehler <u>bemerk</u> en.	Der Fehler könnte vom Kollegen <u>bemerkt werden</u> .
Man müsste den Fehler <u>gefunden haben</u> .	Der Fehler müsste <u>gefunden worden sein</u> .

Übung 14 (subjektive Modalverben) Bilden Sie Passivsätze mit Modalverb.

Beispiele: Vielleicht **ändert** man den Termin. (Präsens/Futur)

Man könnte den Termin ändern. ⇒ Der Termin könnte geändert werden.

Wahrscheinlich **hat** man die Leute **informiert**. (Vergangenheit)

Man dürfte die Leute informiert haben. ⇒ Die Leute dürften informiert worden sein.

- a) Vermutlich repariert man den Automaten bis morgen.
 b) Sicherlich hat man ihn eingeladen.
 c) Wahrscheinlich glaubt man ihr.
 d) Vielleicht hat man euch betrogen.
 e) Solche Fehler übersieht man bestimmt nicht.
 f) Man nimmt uns vielleicht mit.
 g) Angeblich baut man hier demnächst eine neue Straße.
 h) Vielleicht hat man dich erkannt.

Übung 15 In der Zeitung steht, was gestern passiert ist.

Beispiel: Verhaftung eines Mörders Ein Mörder soll verhaftet worden sein.

- a) Ermordung eines Managers f) Überfall auf eine Bankfiliale
 b) Eröffnung des Kulturzentrums g) Entführung eines Verkehrsflugzeugs
 c) Erprobung eines Medikaments h) Diebstahl einer Statue
 d) Senkung der Zinsen i) Entdeckung eines Pharaonengrabes
 e) Entlassung von zweihundert Arbeitern j) Bestechung eines Ministers

Nebensatz

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig.

Er hatte sich erkältet, **weil er ohne Jacke rausgegangen war**.

Ein NS kann von einem Hauptsatz (HS), einem Fragesatz, einem Befehlssatz, von einem anderen NS oder einer Infinitivkonstruktion abhängen. Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz.

Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Er freute sich, **weil** sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Nebensätze werden mit einer unterordnenden Konjunktion (Subjunktion) eingeleitet.

Da er den Weg nicht kannte, fragte er mich.

Ein NS braucht in der Regel ein Subjekt und ein Prädikat.

Das konjugierte Verb steht am Ende. Das Subjekt steht oft hinter der Konjunktion.

Du solltest dich vorher gründlich informieren, wenn **du** dir einen Hund anschaffen **willst**.

Trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben.

Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. ⇒ Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Das Einleitungswort „**Es**“ in Passivsätzen oder als zweites Subjekt fällt im NS immer weg.

Man hilft den Opfern ⇒ **Es** wird den Opfern geholfen. - Man sorgt dafür, dass den Opfern geholfen wird.

Ein Sturm kommt. ⇒ **Es** kommt ein Sturm. - Ich glaube, dass ein Sturm kommt.

Ein NS kann vor oder hinter dem HS stehen. HS und NS werden immer durch Komma getrennt.

Wenn der NS vor dem HS steht, folgt hinter dem Komma das **Verb des HS** und dann das Subjekt des HS oder ein Personalpronomen oder Reflexivpronomen im Dat. oder Akk.

Position I		Prädikat HS			
Wenn die Arbeit erledigt ist ,		ruft	<u>sie</u>	mich	sofort an.
		ruft	mich	<u>Maria</u>	sofort an.
Konjunktion Subjekt		Prädikat			

Ein NS kann auch - von Kommas eingeschlossen - in einen Beziehungssatz eingeschoben werden.

Sie will, **sobald die Arbeit erledigt ist**, gleich abreisen.

Wenn in einem NS zwei Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb vor den beiden Infinitiven.¹

Er konnte mich nicht besuchen, weil er am Wochenende **hat arbeiten müssen**.

Sie entschuldigte sich, weil sie mir nicht **hat umziehen helfen**.

Ich habe gehört, dass der Plan gründlich **hat überarbeitet werden müssen**.

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit warum, weshalb, weswegen etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da es sehr kalt war, schlug er den Kragen seiner Jacke hoch.

Die Konjunktion **zumal** gibt einen zusätzlichen (weil auch) oder einen besonderen (besonders weil) Grund an. NS mit **zumal** stehen fast immer hinter dem HS; **zumal** wird betont.

Der Patient lehnte die gefährliche Operation ab, **zumal** er dem Arzt nicht wirklich vertraute.

Übung 1 Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - sich am Fuß verletzen

Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

a) Warum hast du nicht geantwortet? - dich nicht hören

b) Warum hat Max sich verspätet? - Bus verpassen

c) Warum ziehst du aus dieser Wohnung aus? - zu dunkel sein

d) Warum hat Robert die Blumen gekauft? - Julia heute Geburtstag haben

e) Warum hat Julia sich so geärgert? - Experiment misslingen.

f) Warum fährt Eva nicht in Urlaub? - krank werden

g) Warum entschuldigst du dich? - Fehler machen

¹⁾ Bei einem NS im Passiv wird das Hilfsverb **haben** entsprechend vor das Partizip II gestellt.

2. Konzessive Nebensätze

Mit obwohl, obschon, obzwar, obgleich (*selten*: wenngleich, wiewohl) etc. drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

In der Regel gebraucht man trotzdem als konzessives Adverb.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem** nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Man kann trotzdem auch als Konjunktion im NS gebrauchen. Die Betonung liegt dann aber auf der zweiten Silbe. NS-Konjunktion: *trotzdem* ⇒ Adverb: *trótzdem*

Trotzdem (Obwohl) man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Übung 2 Bilden Sie konzessive Nebensätze mit **obwohl**.

Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hat anfänglich zwei Wochen bleiben wollen.
b) Max änderte seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hatte es ihm dringend empfohlen. Er hat schon zweimal operiert werden müssen.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er ist am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Er wollte nicht nach Hause gehen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen müssen.
e) Rita konnte nicht einschlafen.	Sie hatte eine Schlaftablette genommen. Sie war wirklich todmüde.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist *indem* oder *dadurch dass*.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die Präpositionen *durch* und *mit* kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung kann man Probleme vermeiden. (**Indem** man exakt plant, kann man ...)

Übung 3 Bilden Sie modale Nebensätze mit **indem** oder **dadurch dass**.

- Durch hartes Training konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.
Sie konnte ihre Leistungen erheblich verbessern, _____.
- Mit lauten Schreien machte er die Leute auf sich aufmerksam.
Er machte die Leute auf sich aufmerksam, _____.
- Durch Einnahme dieser Arznei können Sie sich vor der Krankheit schützen.
Sie können sich vor der Krankheit schützen, _____.
- Durch sorgfältige Pflege kann man die Lebensdauer des Geräts verlängern.
Man kann die Lebensdauer des Geräts verlängern, _____.
- Durch die Entwicklung neuer Motoren will man die Luftverschmutzung vermindern.
Man will die Luftverschmutzung vermindern, _____ man _____.
- Durch eine Erweiterung des Angebots will man zusätzliche Kunden gewinnen.
Man will zusätzliche Kunden gewinnen, _____ das _____.
- Durch langsames Fahren kann man eine Menge Benzin sparen.
Man kann eine Menge Benzin sparen, _____.

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls die Elektronik tadellos funktioniert, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Funktioniert die Elektronik tadellos, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte die Elektronik nicht tadellos funktionieren, [dann] könnte es Probleme geben.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Man muss die Vorschriften beachten. **Sonst/Andernfalls** kann es zu Unfällen kommen. ⇒ *Adverb*

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. ⇒ *Präposition*

Wenn/Falls man die Vorschriften nicht beachtet, kann es zu einem Unfall kommen. ⇒ *Konjunktion*

Übung 4 Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. **Sonst** verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- a) Sie sollten sich ausgewogener ernähren. **Sonst** bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- b) Sie sollten alles aufschreiben. **Sonst** vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- c) Sie sollten sich frühzeitig anmelden. **Andernfalls** sind alle Plätze belegt.
- d) Sie sollten sich gründlich informieren. **Andernfalls** unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- e) Sie sollten sich wärmer anziehen. **Sonst** erkälten Sie sich womöglich.
- f) Sie sollten die Instruktionen lesen. **Sonst** können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- g) Sie sollten mehr Sport treiben. **Andernfalls** bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- h) Sie sollten den Vertrag genau lesen. **Sonst** verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Bedingungen kann man durch einen konditionalen NS mit der Konjunktion falls oder wenn ausdrücken oder man leitet den Konditionalsatz mit dem Verb ein.

Wenn/Falls es morgen regnet, verschieben wir den Ausflug.

Regnet es morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Auch mit dem Konjunktiv II des Modalverbs sollen, lassen sich Bedingungen ausdrücken.

Sollte es morgen regnen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Eine Bedingung, die möglicherweise besteht oder eintritt, kann man mit angenommen ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit vorausgesetzt kann man ausdrücken, dass etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit es sei denn drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer etwas anderes tritt ein.

Wir machen morgen einen Ausflug, **es sei denn**, es regnet.

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**.

- a) Natürlich fährt er nach Rom, _____, er wird krank.
- b) Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- c) _____, die Polizei hält ihn an, so verliert er den Führerschein.
- d) _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- e) Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- f) Die Fahrt dauert ungefähr zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- g) _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- h) Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 6 Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann machte er seinen Führerschein? (er - bereits fünfzig Jahre - alt - sein)

Er machte seinen Führerschein, als er bereits fünfzig Jahre alt war.

- Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- Wann ruft man den Partyservice an? (man - unerwartet - Besuch - bekommen)
- Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- Wann brachte sie immer Wein mit? (sie - aus Spanien - zurückkommen)
- Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- Wann wurde der Bankräuber verhaftet? (er - gerade - die Bank - verlassen - wollen)
- Wann mussten die Leute mit der Kutsche reisen? (früher - unterwegs - sein)
- Wann entdeckte Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - arbeiten)
- Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- Wann sang er immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- Wann starben in Pompeji 2000 Menschen? (der Vesuv - im Jahre 79 n. Chr. - ausbrechen)
- Wann traf er den Fremden erneut? (er - kurz darauf - wieder ins Gasthaus - kommen)
- Wann jubelten die Zuschauer? (die eigene Mannschaft - ein Tor - schießen)
- Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)

5.2. Temporale Nebensätze mit **seit[dem]/bis**

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit. Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 7 Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Horst betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.

Horst betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- Sie organisiert alle Treffen der Firmenleitung. Sie ist ständig auf Reisen.
- Er hat sich einen Computer gekauft. Er sitzt den ganzen Tag davor.
- Ich blieb zu Hause. Karl rief schließlich doch noch an.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem* - *sobald* / *bevor* - *ehe* / *während* - *solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* oder *sobald* gebrauchen.¹ Wenn zwischen der Aktion im NS und der Aktion im HS ein unbestimmter Zeitraum liegt, gebraucht man *nachdem*.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, gebraucht man *sobald*.

Sobald wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* oder *sobald* eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion *bevor* oder *ehe*.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hatten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit *bevor* oder *ehe* verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion *während*.²

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.³

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion statt *während* auch *solange* gebrauchen.

Bei *während* oder *solange* gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen.

Übung 8 Verbinden Sie die Sätze mit **nachdem**, **bevor** oder **während**.

Nebensatz

Hauptsatz

Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Mokka getrunken. Sie bestellte noch eine.

Nachdem sie schon zwei Tassen Mokka getrunken hatte, bestellte sie noch eine.

Nebensatz

Hauptsatz

a) Sie verließen das Haus.

Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.

b) Er duschte sich.

Er piffte leise ein Liedchen.

c) Die Gäste hatten sich beschwert.

Man verbesserte den Service.

d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.

Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.

e) Die Leute kamen in den Saal.

Die Musiker stimmten ihre Instrumente.

f) Michael betrat das Büro.

Seine Zigarre hatte er ausgemacht.

g) Sie studierte in München.

Sie lernte ihren Mann kennen.

h) Er schaltete das Gerät ein.

Er las die Instruktionen.

i) Wir machen Urlaub.

Unsere Nachbarn kümmern sich um die Katze.

j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.

k) Die Prüfung begann.

Die Teilnehmer waren sehr nervös.

¹ Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.

z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

² **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)

z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

³ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.

z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu..

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die sich aus dem vorangegangenen HS ergibt. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Er ärgerte sich **so/dermaßen**, **dass** er vor Wut auf den Tisch schlug.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so**, **solch-**, **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** stark, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** alle Häuser einstürzten.

Wenn ein Adjektiv oder ein Adverb durch einen Zusatz bereits genau bestimmt ist oder wenn es im Komparativ oder im Superlativ steht, dann kann man nicht **so** davor stellen.

Er fühlte sich **so** elend, **dass** er sich kaum bewegen konnte.

Er fühlte sich hundeelend, **so dass/sodass** er sich kaum bewegen konnte.

Er fühlte sich elender als gestern, **so dass/sodass** er sich kaum bewegen konnte.

Übung 9 Verbinden Sie die Sätze.

- Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- Sie hatte die ganze Nacht Zahnschmerzen. Sie konnte kein Auge schließen.
- Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- Er blies dicke Rauchwolken in die Luft. Viele Gäste beschwerten sich.
- Er arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- Er erzählte unheimliche Geschichten. Seinen Zuhörern stockte der Atem.
- Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.
- Das Flugzeug beschleunigte plötzlich. Einige Passagiere gerieten in Panik.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 10

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

¹) Benutzt man die Konjunktion **während** adversativ, ist es in der Regel gleichgültig, ob HS oder der NS zuerst steht.

Benutzt man **wo[hin]gegen** als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivkonstruktionen

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit *dass*

NS mit *dass* können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Da die NS mit *dass* den wesentlichen Inhalt der Aussage enthalten, heißen sie auch Inhaltssätze. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit *dass*. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich wusste **es**. ⇒ Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.

⇒ **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit *dass* kann ein *es* (Akk.) stehen. In der Regel fällt *es* aber weg. Dieses *es* kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit *dass* folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. ⇒ falsch: ~~Es~~-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit *dass* in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt *es* und mit persönlichem Objekt - z. B. *es* freut mich, *es* scheint mir etc.

oder sein mit unpersönlichem Subjekt *es* und einem Adverbial. - z. B. *es* ist nötig, *es* ist schade etc.

Es ärgerte ihn. ⇒ **Es** ärgerte ihn, **dass ich zu spät kam**.

Ihn ärgerte [es], **dass ich zu spät kam**.

Dass ich zu spät kam, ärgerte ihn.

Der NS mit *dass* kann auch in der Rolle eines Gleichsetzungsnominativs gebraucht werden.

Es ist die Hauptsache. ⇒ Es ist die Hauptsache, **dass du gesund bist**.

Die Hauptsache ist, **dass du gesund bist**.

Dass du gesund bist, ist die Hauptsache.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit *dass* stehen. Bei manchen Verben **muss**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. ⇒ Er rechnete **damit**, **dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie freute sich **darüber**. ⇒ Sie freute sich [darüber], **dass wir sie besuchten**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit *dass* vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, **dass wir sie besuchten**, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten**, **darüber** freute sie sich.

Übung 1 Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Paul hat keine Kamera zur Hand. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass er keine Kamera zur Hand hat. ⇒ Präpositionalobjekt

- Du bekommst keine Schwierigkeiten. Ich kann es dir versprechen.
- Alles ist hervorragend organisiert. Herr Berg freut sich.
- Mein Antrag war abgelehnt worden. Der Beamte teilte es mir mit.
- Die Gäste fühlten sich nicht sehr wohl. Es war ganz offensichtlich.
- Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- Sie hat ein Taxi zum Flughafen genommen. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- Sie war zu einer Entscheidung gekommen. Er hoffte es.
- Er kommt pünktlich. Es ist das Wichtigste.
- Sie hatte ihm beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- Das Wetter wurde von Tag zu Tag schlechter. Es beunruhigte die Expeditionsteilnehmer.
- Man hatte mir nicht die volle Wahrheit erzählt. Mir wurde es erst zu spät klar.
- In diesem Hotel haben wir schon einmal übernachtet. Ich erinnere mich.
- Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.

Übung 2 Ergänzen Sie die Sätze im Perfekt.

- Ich glaube, dass (er - Prüfung - bestehen)
- Ich freue mich, dass (wir - Hotel - finden)
- Ich bedauere, dass (du - Einladung - vergessen)
- Ich vermute, dass (er - Brief - absenden)
- Ich rechne damit, dass (sie - Brief - erhalten)
- Ich gehe davon aus, dass (Gäste - inzwischen - ankommen)

1.2. Nebensätze mit *ob*

Die NS mit *ob* sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? ⇒ Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. ⇒ **Es** war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte **es** wissen. ⇒ Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Orkan rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich **danach**. ⇒ Sie fragte mich [**danach**], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 3 Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. ⇒ Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt er öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.
- Sind die Bremsen erneuert worden? Achten Sie bitte darauf!

Übung 4 Bilden Sie indirekte Fragesätze im Perfekt Passiv.

Beispiel: Zimmer - aufräumen Ich weiß nicht, ob das Zimmer aufgeräumt worden ist.

- | | | |
|--------------------------|----------------------|----------------------------|
| a) Teppich - reinigen | f) Kamera - stehlen | k) Mehl - wiegen |
| b) Patient - operieren | g) Suppe - salzen | l) Altglas - wegbringen |
| c) Kunstwerk - vollenden | h) Glas - schleifen | m) Vorhaben - zustimmen |
| d) Vase - zerbrechen | i) Geld - überweisen | n) Kollege - beistehen |
| e) Blumen - gießen | j) Fleisch - braten | o) Experte - widersprechen |

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei den NS mit *ob* handelt es sich um eine generelle indirekte Frage, die ein ja oder nein beinhaltet.

Ich habe keine Ahnung, ob er abreist [oder nicht].

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. wann, wo, weshalb etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. wen, wofür
Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 5

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - Das würde mich interessieren.

- Es würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.

- Woher kommt das Mädchen? - Das hat man mir nicht gesagt.
- Wie lange bleibt er weg? - Darüber kann ich nichts sagen.
- Warum schaut sie so böse? - Das habe ich nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - Das weiß ich wirklich nicht.
- Wann fährt der Zug ab? - Danach habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - Das interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - Rita erzählte mir das nicht.
- Wer kann die Reparatur durchführen? - Ich weiß das auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - Niemand hat mir das erklärt.
- Was hat er dir alles erzählt? - Das hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - Darüber weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - Das kann ich dir nicht sagen.
- Wie oft war er letzten Monat krank? - Daran kann ich mich nicht erinnern.

2. Infinitivkonstruktion mit zu

Infinitivkonstruktionen haben kein eigenes Subjekt. Sie beziehen sich auf ein Wesen oder eine Sache, die im Beziehungssatz genannt wird.

HS und Infinitivkonstruktion können in der Regel durch Komma getrennt werden. ⇒ [,]

Ich freue mich[, dich hier zu treffen].

Geduldig zu sein[,] war noch nie seine Stärke.

HS und Infinitivkonstruktion sollten durch ein Komma getrennt werden, wenn der Inhalt sonst unklar ist.

Er versuchte wieder[, eine Einigung zu erreichen]. oder Er versuchte[, wieder eine Einigung zu erreichen].

Wir hoffen täglich, Informationen zu bekommen. oder Wir hoffen, täglich Informationen zu bekommen.

HS und Infinitivkonstruktion müssen durch ein Komma getrennt werden, wenn sie von einem Nomen abhängen oder wenn im HS die Infinitivkonstruktion durch ein hinweisendes Wort angekündigt wird. (z. B. ein Pronominaladverb oder es)

Sie hat meine **Entscheidung**, den Vertrag zu kündigen, sehr kritisiert.

Ich freue mich **darüber**, dich hier zu treffen.

Seine Gewohnheit war **es**, so lange wie möglich zu schlafen.

Bildung des Infinitivs: stehen ⇒ **zu** stehen
verstehen ⇒ **zu** verstehen (nicht trennbar)
aufstehen ⇒ **aufzu**stehen (trennbar)

Infinitivkonstruktionen stehen meist anstelle eines NS mit dass.

1. wenn im Beziehungssatz und im NS mit dass das Subjekt identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. ⇒ Ich hoffe[, den Zug zu erreichen].

2. wenn das Objekt im Beziehungssatz mit dem Subjekt im NS mit dass identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. ⇒ Ich erlaube ihm[, meinen Wagen zu benutzen].

3. wenn im Beziehungssatz das unpersönliche Subjekt es und im NS mit dass das Subjekt man steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. ⇒ Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.
unter Umständen auch, wenn im Beziehungssatz ein anders Subjekt steht.

Wir fordern, dass **man** die Vorschriften ändert. ⇒ Wir fordern, die Vorschriften zu ändern.

Achtung: Nach einigen Verben des Sagens kann **keine** Infinitivkonstruktion stehen.

z. B. sagen, äußern, berichten, erzählen etc.

Sie erzählte, dass sie mit ihrer Arbeit unzufrieden sei.

Übung 6 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion.

- Robert** kündigt an, dass **er** die volle Wahrheit sagt.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Einladung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.
- Ich rate **dir**, dass **du** dir einen Anwalt nimmst.
- Man hat **mir** untersagt, dass **ich** die Dokumente kopiere.

Übung 7 Antworten Sie mit einer Infinitivkonstruktion.

Beispiel: Nimmst du **an dem Kurs** teil? Ja, ich habe vor[, **daran teilzunehmen**].

- Begleichst du **deine Schulden**?
- Verlangst du **eine Erklärung**?
- Kümmerst du dich **um die Geschenke**?
- Beteiligst du dich **an der Aktion**?
- Unterzeichnest du **den Vertrag**?
- Beschwerst du dich **über den Lärm**?
- Meldest du dich **für dieses Seminar** an?
- Bewirbst du dich **um diese Stelle**?
- Verzichtest du **auf deine Forderungen**?
- Bestehst du **auf einer Entschuldigung**?

Die Zeiten in der Infinitivkonstruktion

Die Infinitivkonstruktion mit **Infinitiv Präsens** zeigt, dass die Aussage der Infinitivkonstruktion **gleichzeitig** ist, oder zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. ⇒ Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.

Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. ⇒ Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Die Infinitivkonstruktion mit **Infinitiv Perfekt** zeigt, dass die Aussage der Infinitivkonstruktion zeitlich **vor** der Aussage des HS liegt.

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. ⇒ Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. ⇒ Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitivkonstruktionen kann man auch mit Modalverben bilden.

Sie glaubt, dass **sie** die Uhr reparieren kann. ⇒ Sie glaubt[,] die Uhr reparieren zu können.

Infinitivkonstruktionen mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man in der Regel nicht, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit dass.

Er bedauert, dass **er** nicht helfen konnte. ⇒ Er bedauert[,] nicht helfen können zu haben.

Übung 8 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion.

- Er behauptet, dass er sich nicht an die Adresse erinnern kann.
- Es freut ihn, dass er einen Brief von seinen Freunden bekommen hat.
- Eva hat den Kindern verboten, dass sie Geschenke von Fremden annehmen.
- Er bittet seine Tante, dass sie ihm Geld leiht.
- Es ist verboten, dass man Hunde in den Supermarkt mitnimmt.
- Es ist ein Glück für ihn, dass er so eine schöne Wohnung fand.
- Es tut mir leid, dass ich dir nicht beistehen kann.
- Es ist möglich, dass man die Schulden in Raten zurückzahlt.
- Sie hofft, dass sie am Montag wieder arbeiten kann.
- Es ist nicht erlaubt, dass man hier parkt.

Das Passiv in der Infinitivkonstruktion

Wie beim Infinitiv Aktiv zeigt der **Infinitiv Präsens Passiv**, dass die Aussagen der beiden Teilsätze **gleichzeitig** sind oder dass die Aussage der Infinitivkonstruktion zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Paul glaubt, dass er betrogen wird. ⇒ Paul glaubt[,] betrogen zu werden.

Paul glaubte, dass er betrogen wurde. ⇒ Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Liegt die Aussage der Infinitivkonstruktion **vor** der Aussage des HS, so gebraucht man den **Infinitiv Perfekt Passiv** mit zu.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. ⇒ Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.

Er behauptete, dass er gefragt worden war. ⇒ Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb können Infinitivkonstruktionen im Passiv gebildet werden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. ⇒ Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 9 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion im Passiv.

Beispiel: Er erwartet, dass man ihn gut berät. Er erwartet[,] gut beraten zu werden.

- Der Kollege erwartet, dass man ihn unterstützt.
- Maria erwartet, dass man sie einlädt.
- Ich erwarte, dass man mich benachrichtigt.
- Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- Der Beleidigte erwartet, dass man ihn um Verzeihung bittet.

Übung 10 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion im Passiv.

Beispiel: Er behauptet, dass man ihn schlecht beraten hat.

Er behauptet[,] schlecht beraten worden zu sein.

- Paul behauptet, dass man ihn wenig unterstützt hat.
- Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat.
- Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat.
- Der Angeklagte behauptet, dass man ihn zur Aussage gezwungen hat.
- Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat.

Nominalisierung - Verbalisierung

Im Deutschen kann man Handlungen und Vorgänge z. B. durch nominale Angaben oder verbal - häufig durch NS – ausdrücken. In der Umgangssprache bevorzugt man den verbalen Stil, aber in Wissenschaft und Bürokratie z. B. wird oft ein nominaler Stil verwendet.

Übung 1

Beispiele: - die Verhaftung eines Diebes Man verhaftet einen Dieb. / Ein Dieb wird verhaftet.

- die Kindheitserinnerung Man erinnert sich an die Kindheit.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| a) die Ankunft des Flugzeuges | i) die Rückkehr der Zugvögel |
| b) die Änderung des Programms | j) die Steigerung der Produktion |
| c) die Bestellung der Ware | k) die Geschäftsaufgabe |
| d) die Furcht der Menschen | l) die Baugenehmigung |
| e) die Verspätung des Zuges | m) die Kursteilnahme |
| f) die Hilfe der Freunde | n) die Reisevorbereitungen |
| g) die Freude der Kinder | o) die Sturmwarnung |
| h) der Protest der Arbeiter | p) der Benzingeruch |

Präpositionale Nominalphrasen lassen sich zum Teil in Nebensätze umwandeln.

Nominal: Aufgrund der steigenden Kosten müssen die Preise erhöht werden.

aufgrund (Präposition mit Genitiv) ⇒ weil (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Prädikat: steigen (+Akk.Obj.) - Zeit ⇒ Präsens

Objekt: Was steigt? ⇒ die Kosten

Verbal: Weil die Kosten steigen, müssen die Preise erhöht werden.

Nominal: Trotz einer Verlängerung der Frist schaffte Max die Arbeit nicht.

trotz (Präposition mit Genitiv) ⇒ obwohl (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Aktiv: Prädikat: verlängern (+Akk.Obj.) - Zeit ⇒ Präteritum ⇒ NS vorzeitig ⇒ Plusquamperfekt

Objekt: Was hatte man verlängert? ⇒ die Frist

Passiv: Prädikat: verlängert werden - Zeit ⇒ Präteritum ⇒ NS vorzeitig ⇒ Plusquamperfekt

Subjekt: Was war verlängert worden? ⇒ die Frist

Verbal: Obwohl man die Frist verlängert hatte, schaffte Max die Arbeit nicht.

Präposition	Subjunktion
kausal	
wegen/aufgrund dank infolge anlässlich / angesichts aus / vor / durch	} weil/da
konzessiv	
trotz / ungeachtet	obwohl / obgleich etc.
konditional	
bei {	wenn / falls etc. konjugiert. Verb: Pos. I
modal	
durch/mit {	indem dadurch dass
temporal	
bei	wenn/als
während/zeit	während/solange
nach / sofort nach	nachdem / sobald
vor	bevor
bis [zu]	bis
seit	seit/seitdem
final	
zu/zwecks	damit/um ... zu

Übung 2 Bilden Sie Nebensätze.

1. **Dank** großzügiger Spenden konnte man bald mit dem Aufbau beginnen.
Man konnte bald mit dem Aufbau beginnen, _____ wurde.
2. **Wegen** der langen Dauer der Fahrt waren wir alle müde.
Wir waren alle müde, _____ die Fahrt so _____.
3. **Aufgrund** des Verlustes ihres Arbeitsplatzes geraten viele Menschen in Not.
Viele Menschen geraten in Not, _____ haben.
4. **Vor** Müdigkeit konnte ich mich kaum noch auf den Beinen halten.
Ich konnte mich kaum noch auf den Beinen halten, _____ so _____.
5. **Beim** Staubsaugen fand er seinen verlorenen Ring wieder.
_____, fand er seinen verlorenen Ring wieder.
6. **Während** der Renovierung blieb das Museum geschlossen.
Das Museum blieb geschlossen, _____.
7. **Vor** seiner Abreise gab Max mir seine neue Adresse.
_____, gab er mir seine neue Adresse.
8. **Nach** Beendigung der Gespräche reiste die Delegation ab.
_____ man die Gespräche _____, reiste die Delegation ab.
9. **Bis** zur Ankunft des Zuges saß sie im Bahnhofsrestaurant.
Sie saß im Bahnhofsrestaurant, _____.
10. **Beim** lauten Vorlesen des Briefes begann er zu stottern.
_____ er _____, begann er zu stottern.
11. **Bei** steigenden Temperaturen muss man mit Gewittern rechnen.
_____, muss man mit Gewittern rechnen.
12. **Seit** seiner Operation kann er nicht mehr richtig laufen.
Er kann nicht mehr richtig laufen, _____.
13. **Bei** der Kontrolle des Lastkraftwagens fand man geschmuggelte Zigaretten.
_____, fand man geschmuggelte Zigaretten.
14. **Sofort nach** seiner Wahl zum Bürgermeister beschloss er diese Reform.
_____, beschloss er diese Reform.
15. **Trotz** unserer Zweifel an seiner Geschichte widersprachen wir nicht.
_____, widersprachen wir nicht.
16. **Ungeachtet** der negativen Prognosen entwickelt sich die Situation ausgezeichnet.
Die Situation entwickelt sich ausgezeichnet, _____.
17. **Bei** einer Reservierung zwei Wochen im Voraus bekommen Sie einen Rabatt.
_____, bekommen Sie einen Rabatt.
18. **Bei** einer Panne können Sie den Notdienst anrufen.
Sie können den Notdienst anrufen, _____.
19. **Durch** den Abschluss einer Versicherung kann man das Risiko senken.
_____, kann man das Risiko senken.
20. **Zur** Beruhigung der Bürger verteilte man Informationsbroschüren.
Man verteilte Informationsbroschüren, _____ sich _____.

Akkusativobjekte, Subjekte und Präpositionalobjekte können zum Teil mithilfe eines Inhaltssatzes mit dass, ob oder wie oder Infinitivkonstruktionen verbalisiert werden.

Akk. Obj.	Man erwartete seine Entschuldigung .	⇒ Man erwartete, dass er sich entschuldigte.
Subjekt	Ihre frühe Ankunft überraschte mich.	⇒ Es überraschte mich, dass sie so früh ankam.
Präpos. Obj.	Ich freute mich über seinen Anruf .	⇒ Ich freute mich darüber , dass er anrief.
Akk. Obj.	Er verlangte Unterstützung .	⇒ Er verlangte, dass man ihn unterstützte.
		⇒ Er verlangte, dass er unterstützt wurde.
		⇒ Er verlangte, unterstützt zu werden .
Präpos. Obj.	Er gewöhnte sich an harte Arbeit .	⇒ Er gewöhnte sich daran , dass er hart arbeitete.
		⇒ Er gewöhnte sich daran , hart zu arbeiten .
Subjekt	Eine pünktliche Lieferung ist ungewiss.	⇒ Es ist ungewiss, ob pünktlich geliefert wird.
Präpos. Obj.	Ich bin auf das Ende des Films neugierig.	⇒ Ich bin neugierig, wie der Film endet.
Akk. Obj.	Ich beobachtete ihren Streit .	⇒ Ich beobachtete, dass sie stritten.
		⇒ Ich beobachtete, wie sie stritten.

Übung 3

Beispiel: Er besteht auf einer Erstattung des gesamten Betrages.

Er besteht darauf, dass der gesamte Betrag erstattet wird.

- Man hofft auf einen zügigen Abschluss der Verhandlungen.
- Der Abteilungsleiter rechnet mit seiner baldigen Beförderung.
- Wir hatten ihn über die Verschiebung des gestrigen Termins informiert.
- Er sorgte für eine schnelle Bearbeitung des Antrages.
- Er achtet auf die korrekte Nummerierung aller Teile.
- Die Geschäftsleitung rechnet mit einer Steigerung der Produktion.

Übung 4

Beispiel: Eine Prüfung des Materials ist wichtig. *Es ist wichtig, das Material zu prüfen.*

- Eine ständige Verbesserung der Qualität ist notwendig.
- Eine frühzeitige Buchung ist empfehlenswert.
- Eine genaue Kenntnis der Situation ist unerlässlich.
- Eine erneute Befragung der Leute ist teuer.
- Eine Benachrichtigung der Mitarbeiter ist erforderlich.
- Eine Verschiebung des Treffens ist nicht akzeptabel.

Übung 5

Beispiel: Sie lehnte eine Zusammenarbeit mit diesen Leuten ab.

Sie lehnte ab, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten.

- Er verbot dir eine Einnahme des Medikaments.
- Sie beschlossen eine Verschiebung ihrer Reise.
- Ich befürchtete eine Wiederholung meines Fehlers.
- Man erlaubt euch eine Nutzung der Computer.
- Wir bedauern unser spätes Eintreffen.
- Man plant die Eröffnung einer Zweigstelle.
- Er versprach eine Prüfung des Materials.
- Man verlangt von dir eine Begründung deiner Methode.
- Man verbietet euch die Benutzung der technischen Geräte.
- Man verspricht eine Aufklärung des Falles.

Übung 6

Bilden Sie Inhaltssätze mit **ob** oder **wie**.

Beispiel: Sie erkundigt sich nach den Gefahren dieser Expedition.

Sie erkundigt sich danach, wie gefährlich diese Expedition ist.

- Alles hängt von seiner rechtzeitigen Rückkehr ab.
- Dein Benehmen stößt auf Kritik.
- Man erkundigt sich nach dem Abschluss der Arbeiten.
- Ich wusste nichts von einer Verschiebung des Termins.
- Man interessiert sich für den Ausgang der Wahl.